

2012

Rechnung



Speer



Rütibach



Austock

Gemeindeversammlung

Mittwoch, 10. April 2013, 20.00 Uhr
im Mehrzweckgebäude

Inhaltsverzeichnis

1	Traktanden
2	Erläuterungen des Gemeinderates zur Jahresrechnung 2012
3	Nachkredite 2012
4	Übersicht Gesamtrechnung
5	Zusammenzug der Laufenden Rechnung
6	Artengliederung der Laufenden Rechnung
9	Details der Laufenden Rechnung
19	Zusammenzug der Investitionsrechnung
20	Artengliederung der Investitionsrechnung
21	Details zur Investitionsrechnung
22	Bestandesrechnung
24	Liegenschaften des Finanzvermögens
24	Tiefbauten (Verwaltungsvermögen)
25	Hochbauten (Verwaltungsvermögen)
25	Investitionsbeiträge
26	Mittel- und langfristige Schulden
26	Verpflichtungskredite
27	Elektrizitätswerk Reichenburg – Laufende Rechnung
28	Elektrizitätswerk Reichenburg – Investitionsrechnung
29	Elektrizitätswerk Reichenburg – Bestandesrechnung
29	Elektrizitätswerk Reichenburg – Verpflichtungskredite
30	Alters- und Pflegeheim «zur Rose» – Betriebsrechnung
31	Alters- und Pflegeheim «zur Rose» – Vermögensrechnung
32	Alters- und Pflegeheim «zur Rose» – Bericht Heimleitung
34	Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission
35	Berichte und Anträge des Gemeinderates

Traktanden

1. Wahl von 3 StimmenzählerInnen

Beschlussfassung über die Erteilung des Bürgerrechtes der Gemeinde Reichenburg an:

2. Hasan Salihi mit Tochter Alejna (Serbien)
3. Merdina Salihi (Serbien)
4. Metin Salihi (Serbien)
5. Donika Raja (Kosovo)

Verwaltungsrechnung des Gemeindewesens (inkl. EW und Alterswohnheim)

6. Vorlage und Genehmigung von Nachkrediten zum Voranschlag 2012, Laufende Rechnung
7. Vorlage und Genehmigung der Rechnung 2012 mit Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission

Geschäft, welches der geheimen Abstimmung vom 9. Juni 2013 unterliegt

8. Schaffung eines Teilzeitamtes für das Gemeindepräsidium

Gemeinde Reichenburg
Gemeinderat

Armin Kistler
Gemeindepräsident

Klaus Kistler
Gemeindeschreiber

Reichenburg, im März 2013

Die Botschaft mit den Anträgen wird allen Haushaltungen zugestellt. Weitere Exemplare können bei der Gemeindekanzlei bezogen werden.

Erläuterungen des Gemeinderates zur Jahresrechnung 2012

Positiver Rechnungsabschluss dank höherer Steuererträgen und Budgettreue

Per 31.12.2012 weist die Gemeinde Reichenburg ein Eigenkapital von CHF 4 966 656.40 aus. In fast allen Ressorts, leider bildet auch dieses Jahr die Soziale Wohlfahrt die Ausnahme, wurde weniger ausgegeben als budgetiert. Zusätzlich verhalf uns der Verkauf des alten Schulhauses letzten Endes zu einem Ertragsüberschuss. Anstelle des budgetierten Aufwandüberschusses von CHF 972 900.00 resultierte ein Ertragsüberschuss von CHF 192 845.94. Dies bedeutet ein besseres Ergebnis um CHF 1 165 745.94.

Auch wenn wir nun beinahe ein Eigenkapital von CHF 5 Mio. ausweisen, täuscht das nicht darüber hinweg, dass die Fremdkapitalseite mit CHF 8,7 Mio. immer noch grösser ist, somit die Gemeinde mehr Schulden als Vermögen hat.

Die erfreulichen Resultate sind vor allem, abgesehen von nach wie vor intensiven Sparbemühungen, auch auf höhere Erträge aus den Steuern zurückzuführen. Die Steuererträge entwickeln sich äusserst erfreulich. Verschiedene Faktoren wurden bei der Budgetierung berücksichtigt. Obwohl wir der Ansicht waren, äusserst ambitiös mit den Steuererträgen zu rechnen, wurden wir erfreulicherweise eines Besseren belehrt.

Die einzelnen Ressorts präsentieren sich zusammengefasst wie folgt:

Ressorts	Betrag in CHF 1000 gerundet
Finanzen und Steuern	+ 641 000
<i>davon</i>	
• Steuern laufendes Jahr, natürliche Personen	+ 179 000
• Steuern Vorjahre, natürliche Personen	+ 98 000
• Quellensteuern	+ 93 000
• Lotteriegewinn-, Liquidations- und Kapitalabfindungssteuern	+ 34 000
• Steuern Vorjahre, juristische Personen	+ 110 000
• Steuern laufendes Jahr, juristische Personen	+ 46 000

Die grössten Abweichungen bei den Aufwendungen präsentieren sich zusammengefasst wie folgt:

• Allgemeine Verwaltung	- 55 000
• Öffentliche Sicherheit	- 34 000
• Bildung	- 265 000
• Soziale Wohlfahrt	+ 418 000
• Verkehr	+ 31 000
• Umwelt, Raumordnung	- 241 000

Spezialfinanzierungen

Die Schadenwehr schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 71 430.55 gegenüber dem Voranschlag von einem Aufwandüberschuss von CHF 47 500.00 ab. Bei der Abwasserbeseitigung erreichten wir einen Ertrags-

überschuss von CHF 261 994.23. Die guten Resultate der letzten Jahre ermöglichen uns, die zukünftigen Investitionen im Abwasserbereich zu tätigen. Bei der Abfallbeseitigung resultierte anstelle des kleinen Aufwandüberschusses von CHF 1 500.00 ein Ertragsüberschuss von CHF 41 963.73.

Alters- und Pflegeheim «zur Rose»

Über alles gesehen dürfen wir aus finanzieller Sicht auf ein gutes Jahr im Alters- und Pflegeheim «zur Rose» zurückblicken. Das Ergebnis weist einen Überschuss von CHF 185 510.43 gegenüber dem Budget von CHF 307 500.00 aus. Die Begründung liegt vor allem in der Reduzierung der Kalibrierung, welche ab 1. April 2012 anzuwenden war.

Elektrizitätswerk Reichenburg

Die Rechnung des EW Reichenburg ist ebenfalls besser ausgefallen als budgetiert. Die Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 44 619.71. Vorgesehen war eine Entnahme aus dem Eigenkapital von CHF 328 600.00. Die Investitionsrechnung schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von CHF 31 534.85. Budgetiert war eine Netto-Investition von CHF 420 000.00.

Das bessere Ergebnis ist vor allem darauf zurückzuführen, dass nicht alle Bauvorhaben (z. B. Erschliessung Süsswinkel, Langholzstrasse, Verkabelung Burst) realisiert werden konnten. Zudem konnte mit dem Verkauf von 202 m² Land ab KTN 503 an Alfred Kistler-Lütschg ein nicht budgetierter Ertrag von CHF 101 000.00 erzielt werden.

Das Eigenkapital des EW Reichenburg per 31. Dezember 2012 beträgt CHF 2 030 962.70.

Fazit

Es bleibt spannend! Die Herausforderungen werden uns auch in Zukunft erhalten bleiben. Beinahe CHF 5 Mio. Eigenkapital geben uns eine gewisse Planungssicherheit. Deswegen in Übermut auszuarten, wäre dann doch ein wenig verfehlt. Auch für die Zukunft ist der Gemeinderat bedacht, die Steuersätze auf Gemeindeebene zu halten. Wir danken an dieser Stelle allen Bürgerinnen und Bürgern, Kommissionsmitgliedern und Angestellten der Verwaltung und des Altersheimes und allen weiteren Beteiligten, die mit ihrem Mitwirken wesentlich zum guten Gelingen dieses erfreulichen Jahresergebnisses beigetragen haben. Gerne erläutern wir Ihnen an der Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 10. April 2013, weitere Details und freuen uns auf Ihr Erscheinen.

Reichenburg, im März 2013

Gemeinde Reichenburg
Gemeinderat

Nachkredite 2012, Laufende Rechnung

per 31. Dezember 2012		Ressort/Bereich	Rechnung 2012	Budget 2012	Nachkredite 2012	Begründung
Kto. Nr.						
011	Legislative / Gemeindeversammlung Drucksachen, Inserate		40 624.25	34 000.00	noch zu bewilligende 6 624.25	Mehrkosten infolge GR-Ersatzwahl und a.o. Gemeindeversammlung
012	Exekutive / Gemeindebehörde Ehrenaussagen, Repräsentationskosten		18 808.75	12 000.00	6 808.75	Ehrungen / Abschied Gemeinderäte und GP Joe Oetiker – Apéro GEWA – Neuzuzüger-Abend
020	Gemeindeverwaltung Rechtsberatungskosten, Gutachten, Expertisen		34 217.90	20 000.00	14 217.90	Vermehrte Inanspruchnahme von Rechtshilfe infolge zunehmender Einspracheverfahren.
029	Bau- und Liegenschaftenverwaltung Kantonale Baugebühren Winterdienst		53 650.80 104 238.65	30 000.00 100 000.00	23 650.80 4 238.65	Höhere Kosten als erwartet. Vermehrte Einsätze infolge starker Schneefälle.
720	Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung) Übriger Aufwand		9 133.06	3 000.00	6 133.06	Gesetzlich gebundene Altlastenuntersuchung Reumeren, Langholzriet.
780	Übriger Umweltschutz Übriger Aufwand		8 834.20	3 500.00	5 334.20	Wiederaufforstung und Verjüngung des Baumbestandes infolge Gefahrenvorbeugung gegen Windwurf im «Burgwäldli».
790	Raumordnung Gemeindeplanung, Leitbild		7 326.20	5 000.00	2 326.20	Höhere Kosten als erwartet.
TOTAL NACHKREDITE PER 31.12.2012					69 333.81	

Übersicht Gesamtrechnung

	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
Laufende Rechnung	11 011 041.68	11 011 041.68	11 183 600	11 183 600	10 497 858.00	10 497 858.00
Total Aufwand	10 818 195.74		11 183 600		10 393 867.51	
Total Ertrag		11 011 041.68		10 210 700		10 497 858.00
Ertragsüberschuss	192 845.94				103 990.49	
Aufwandüberschuss				972 900		
Investitionsrechnung	4 698 553.11	4 698 553.11	7 042 000	7 042 000	3 275 865.15	3 275 865.65
Total Ausgaben	4 698 553.11		7 042 000		3 275 865.15	
Total Einnahmen		2 877 783.85		2 497 500		1 139 800.65
Netto-Investitionen/-desinvestitionen		1 820 769.26		4 544 500		2 136 065.00
Finanzierung						
Netto-Investitionen/-desinvestitionen	1 820 769.26		4 544 500		2 136 065.00	
Abschreibungen Verwaltungsvermögen		917 430.26		1 318 000		847 295.60
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung			972 900			
Ertragsüberschuss Laufende Rechnung		192 845.94				103 990.49
Finanzierungsfehlbetrag		710 493.06		4 199 400		1 184 778.91
 Selbstfinanzierungsgrad in Prozenten						
 <u>Selbstfinanzierung x 100</u>						
Netto-Investitionen		25%		5%		38%

Zusammenzug der Laufenden Rechnung

	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	10 818 195.74	11 011 041.68	11 183 600	10 210 700	10 393 867.51	10 497 858.00
Aufwandüberschuss				972 900		
Ertragsüberschuss	192 845.94				103 990.49	
0 Allgemeine Verwaltung						
Netto-Aufwand	1 864 428.80	302 914.40 1 561 514.40	1 919 000	301 500 1 617 500	1 556 113.59	377 328.20 1 178 785.39
1 Öffentliche Sicherheit						
Netto-Aufwand	469 100.14	326 591.80 142 508.34	503 200	313 600 189 600	403 269.20	296 792.30 106 476.90
2 Bildung						
Netto-Aufwand	3 822 951.85	489 255.30 3 333 696.55	4 087 500	387 800 3 699 700	3 880 025.87	468 553.70 3 411 472.17
3 Kultur und Freizeit						
Netto-Aufwand	36 049.90	36 049.90	39 600	39 600	33 864.60	33 864.60
4 Gesundheit						
Netto-Aufwand	128 578.80	128 578.80	146 200	146 200	117 030.74	117 030.74
5 Soziale Wohlfahrt						
Netto-Aufwand	2 359 439.25	1 068 447.70 1 290 991.55	1 941 300	885 500 1 055 800	2 265 413.32	1 041 733.66 1 223 679.66
6 Verkehr						
Netto-Aufwand	604 739.80	45 667.00 559 072.80	635 400	45 200 590 200	694 317.40	44 030.00 650 287.40
7 Umwelt, Raumordnung						
Netto-Aufwand	893 939.18	754 519.78 139 419.40	1 134 700	988 800 145 900	816 329.79	705 424.24 110 905.55
8 Volkswirtschaft						
Netto-Aufwand	164 062.25	2 297.00 161 765.25	167 200	3 000 164 200	163 776.75	2 292.00 161 484.75
9 Finanzen und Steuern						
Netto-Ertrag	474 905.77 7 546 442.93	8 021 348.70	609 500 6 675 800	7 285 300	463 726.25 7 097 977.65	7 561 703.90

Artengliederung der Laufenden Rechnung

	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Aufwand	10 818 195.74		11 183 600		10 393 867.51	
30 Personalaufwand	4 034 467.50		4 269 100		4 016 417.79	
300 Behörden, Kommissionen	119 747.30		130 000		84 196.10	
301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	1 208 124.00		1 192 000		1 188 288.65	
302 Löhne der Lehrkräfte	2 056 085.40		2 231 000		2 078 641.90	
303 Sozialversicherungsbeiträge	258 309.00		293 800		275 791.80	
304 Personalversicherungsbeiträge	310 154.30		320 300		300 861.30	
305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	53 718.20		57 000		53 282.70	
309 Übriger Personalaufwand	28 329.30		45 000		35 355.34	
31 Sachaufwand	1 468 960.31		1 652 850		1 286 714.41	
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	164 069.84		182 500		162 483.37	
311 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	119 577.45		134 500		99 552.25	
312 Wasser, Energie, Heizmaterial	83 823.50		100 800		75 794.35	
313 Verbrauchsmaterialien	35 441.45		39 000		25 812.30	
314 Dienstleistungen Dritter für den baulichen Unterhalt	390 610.85		465 400		318 384.40	
315 Dienstleistungen Dritter für den übrigen Unterhalt	142 742.85		145 300		120 731.40	
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	19 273.15		22 100		19 336.20	
317 Spesenentschädigungen	20 732.85		23 200		20 683.55	
318 Dienstleistungen und Honorare	440 395.31		487 750		383 700.49	
319 Übriger Sachaufwand	52 293.06		52 300		60 236.10	
32 Passivzinsen	323 221.10		446 000		325 458.50	
321 Kurzfristige Schulden	3 613.15		11 000		4 506.50	
322 Mittel- und langfristige Schulden	212 302.80		381 000		235 900.00	
323 Sonderrechnungen	63 811.45		13 000		44 304.65	
329 Übrige Zinsen	43 493.70		41 000		40 747.35	
33 Abschreibungen	992 526.91		1 398 000		911 035.95	
330 Finanzvermögen	75 096.65		80 000		63 740.35	
331 Verwaltungsvermögen, ordentliche Abschreibungen	917 430.26		1 318 000		847 295.60	
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	483 778.76		502 000		485 894.60	
351 Kanton	1 745.45		1 000		25 850.40	
352 Gemeinden, Bezirke und Zweckverbände	482 033.31		501 000		460 044.20	
36 Eigene Beiträge	2 826 848.85		2 433 150		2 702 767.92	
361 Kanton	1 068 811.20		1 019 800		1 033 144.50	
362 Gemeinden, Bezirke und Zweckverbände	293 262.90		219 000		216 586.75	
363 Eigene Anstalten	34 889.60		32 000		30 654.35	
365 Private Institutionen	167 937.40		176 250		144 305.95	
366 Private Haushalte	1 261 947.75		986 100		1 278 076.37	

Artengliederung der Laufenden Rechnung

	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
37 Durchlaufende Beiträge	2 297.00		3 000		2 292.00	
371 Kanton	2 297.00		3 000		2 292.00	
38 Einlagen Spezialfinanzierungen	375 388.51				328 982.34	
380 Einlagen Spezialfinanzierungen	375 388.51				328 982.34	
39 Interne Verrechnungen	310 706.80		479 500		334 304.00	
390 Anteil Personalaufwand	50 000.00		50 000		50 000.00	
391 Anteil Sachaufwand	48 404.00		48 500		48 404.00	
393 Anteil Kapitalzinsen	212 302.80		381 000		235 900.00	
4 Ertrag		11 011 041.68		10 210 700		10 497 858.00
40 Steuern		5 851 776.50		5 211 000		5 219 557.55
400 Einkommens- und Vermögenssteuern		5 474 115.40		4 990 000		4 910 121.15
401 Ertrags- und Kapitalsteuern		366 303.70		210 000		297 058.40
406 Hundesteuern		11 357.40		11 000		12 378.00
42 Vermögenserträge		354 917.80		39 500		86 850.45
420 Banken		11 267.25		10 000		23 722.35
421 Guthaben		17 122.15		11 000		12 542.90
423 Liegenschaftserträge Finanzvermögen		481.00		500		481.10
424 Buchgewinne auf Anlagen des Finanzvermögens		244 999.00				
427 Liegenschaftserträge Verwaltungsvermögen		17 750.00				6 300.00
429 Übrige Vermögenserträge		63 298.40		18 000		43 804.10
43 Entgelte		2 249 583.18		1 859 300		2 155 765.50
430 Ersatzabgaben		269 279.65		230 000		248 501.75
431 Gebühren für Amtshandlungen		197 135.05		193 000		258 150.20
434 Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen		745 385.03		715 200		711 152.79
435 Verkäufe				100		
436 Rückerstattungen		1 037 783.45		721 000		937 960.76
44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		1 673 347.40		1 671 800		2 071 526.30
440 Anteile an Bundeseinnahmen		1 547.40				2 026.30
441 Anteile an Kantonseinnahmen		743 300.00		743 300		752 400.00
444 Finanzausgleich		928 500.00		928 500		1 317 100.00

Artengliederung der Laufenden Rechnung

	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen		49 489.20		42 000		55 420.00
450 Bund				1 500		891.00
451 Kanton		1 614.00		1 500		10 680.25
452 Gemeinden, Bezirke und Zweckverbände		47 875.20		39 000		43 848.75
46 Beiträge für eigene Rechnung		516 617.10		554 300		572 142.20
460 Bund				3 500		
461 Kanton		392 036.80		418 800		431 954.20
463 Eigene Anstalten		124 580.30		132 000		140 188.00
47 Durchlaufende Beiträge		2 297.00		3 000		2 292.00
471 Kanton		2 297.00		3 000		2 292.00
48 Entnahmen Spezialfinanzierung		2 306.70		350 300		
480 Entnahmen Spezialfinanzierung		2 306.70		350 300		
49 Interne Verrechnungen		310 706.80		479 500		334 304.00
490 Aufteilung Personalaufwand		50 000.00		50 000		50 000.00
491 Aufteilung Sachaufwand		48 404.00		48 500		48 404.00
493 Aufteilung Kapitalzinsen		212 302.80		381 000		235 900.00

Details der Laufenden Rechnung

	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeinde Verwaltung	1 864 428.80	302 914.40	1 919 000	301 500	1 556 113.59	377 328.20
011 Legislative / Gemeindeversammlung	46 250.55		39 000		31 089.75	
300.10 Entschädigung RPK	3 000.00		3 000		2 100.00	
310.00 Drucksachen, Inserate	40 624.25		34 000		27 375.95	
319.00 Übriger Aufwand	2 626.30		2 000		1 613.80	
012 Exekutive / Gemeindebehörde	146 986.00		154 400		104 852.30	
300.00 Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder	116 747.30		127 000		82 096.10	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	7 311.25		8 400		5 466.35	
317.00 Spesenentschädigungen	3 502.70		5 000		3 899.10	
318.00 Ehrenaufgaben, Repräsentationskosten	18 808.75		12 000		11 113.95	
319.00 Übriger Aufwand	616.00		2 000		2 276.80	
020 Gemeindeverwaltung	1 605 953.55	207 359.05	1 684 600	201 500	1 357 600.44	216 507.90
301.00 Besoldungen	754 714.65		765 000		769 306.20	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	56 563.05		62 800		61 488.20	
304.00 Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	78 180.00		75 800		71 678.10	
305.00 Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	53 718.20		57 000		53 282.70	
309.00 Übriger Personalaufwand Aus- und Weiterbildung	14 023.80		14 000		10 974.35	
310.00 Büromaterial, Drucksachen, Inserate	32 550.40		32 000		30 602.40	
311.10 Anschaffungen Büromöbiliar und Maschinen	2 770.50		3 000		6 898.50	
311.20 Anschaffungen EDV	31 103.45		40 000		10 334.55	
315.10 Unterhalt Büromöbiliar und Maschinen	2 191.30		3 000		1 223.50	
315.20 Unterhalt EDV-Anlage	81 845.05		82 000		72 075.40	
316.00 Mieten und Benützungskosten	723.10		2 000		1 133.25	
317.00 Spesenentschädigungen	6 086.70		6 000		5 375.10	
318.10 Telefon, Fax, Porti	46 721.60		55 000		48 835.59	
318.20 Sachversicherungsprämien	30 334.35		30 000		26 415.30	
318.30 Rechtsberatungskosten, Gutachten, Expertisen	34 217.90		20 000		15 423.60	
318.40 Betriebskosten	14 680.80		15 000		14 546.40	
318.60 Gebühren für Amtshandlungen	32 518.70		38 000		29 276.00	
319.00 Übriger Aufwand	5 237.95		5 000		5 054.55	
331.00 Ordentliche Abschreibungen	292 857.35		280 000		97 988.00	
352.00 Betriebskostenbeitrag Zivilstandsamt Ausserschwyz	10 308.80		15 000		10 787.10	
393.00 Kapitalzinsen	24 605.90		84 000		14 901.65	
431.00 Gebühren für Amtshandlungen		52 743.20		56 000		52 217.40
436.00 Rückerstattung Betriebskosten		15 295.95		10 000		17 232.90
436.10 Verwaltungskostenbeitrag EWR		55 000.00		55 000		55 000.00
436.20 Rückerstattungen Dritter		395.90				395.35
451.00 Rückerstattungen vom Kanton		1 614.00		1 500		10 680.25
452.00 Rückerstattungen von anderen Gemeinwesen		32 310.00		29 000		30 982.00
490.00 Interne Verrechnung Personalaufwand		50 000.00		50 000		50 000.00
029 Bau- und Liegenschaftenverwaltung	65 238.70	95 555.35	41 000	100 000	62 571.10	160 820.30
310.00 Drucksachen, Fachliteratur, Inserate	7 059.70		7 000		5 718.60	
318.00 Kantonale Baugewerben	53 650.80		30 000		50 115.85	
319.00 Übriger Aufwand	4 528.20		4 000		6 736.65	
431.00 Baubewilligungsgebühren		95 555.35		100 000		160 820.30

Details der Laufenden Rechnung

	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 Öffentliche Sicherheit	469 100.14	326 591.80	503 200	313 600	403 269.20	296 792.30
100 Vermessung	6 204.05	334.90	16 000		2 196.20	757.25
318.00 Nachführungskosten	4 357.25		4 000		2 196.20	
318.10 Amtliche Neuvermessung	1 846.80		12 000			
461.00 Beiträge vom Kanton		334.90				757.25
103 Betreuungswesen	37 575.00		35 000		35 820.00	
301.00 Besoldungsanteil Gemeinde	33 560.85		32 000		32 506.75	
303.00 Beiträge AHV, ALV, FAK	4 014.15		3 000		3 313.25	
104 Vormundschaft	34 438.50	23 744.00	37 000	12 000	30 235.35	14 282.50
301.00 Besoldungen	25 480.20		26 000		25 653.00	
318.00 Dienstleistungen, Honorare	6 202.80		8 000		3 232.50	
319.00 Übriger Aufwand	2 755.50		3 000		1 349.85	
431.00 Gebühren für Amtshandlungen		23 744.00		12 000		14 282.50
107 Wirtschaftswesen		2 120.00		3 000		2 980.00
431.00 Verlängerungen		2 120.00		3 000		2 980.00
120 Vermittleramt	7 556.20	3 550.00	7 500	4 000	8 229.35	2 000.00
301.00 Besoldungen	5 260.00		5 000		5 200.00	
319.00 Übriger Aufwand	2 296.20		2 500		3 029.35	
431.00 Vermittlungsgebühren		3 550.00		4 000		2 000.00
140 Schadenwehr (Spezialfinanzierung)	294 536.20	294 536.20	289 500	289 500	275 881.55	275 881.55
301.00 Besoldung Feuerwehrkorps, Feuerschauer, Aktiveinsätze	40 691.50		33 000		33 418.00	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	136.25		200		145.80	
309.00 Instruktionkurse	10 188.70		13 000		12 173.90	
310.00 Büromaterial, Drucksachen	1 867.90		4 000		3 418.30	
311.00 Anschaffungen Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Dienstanzüge	23 406.25		23 000		44 590.55	
312.00 Wasser, Energie, Heizung, ARA	5 335.20		8 000		5 971.05	
313.00 Verbrauchs- und Reinigungsmaterial	3 323.15		5 000		2 261.05	
315.00 Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Ausrüstungen	19 858.40		19 000		19 050.05	
316.00 Mieten, Benützungskosten	16 379.15		17 000		16 379.15	
318.10 Telefongebühren / Paging	4 310.80		9 000		9 417.10	
318.20 Sachversicherungsprämien	5 525.70		9 000		6 531.10	
319.00 Übriger Aufwand	3 360.35		5 000		4 113.45	
331.00 Ordentliche Abschreibungen	46 000.00		92 000		17 000.00	
363.00 Beitrag Hydrantenanlage	34 889.60		32 000		30 654.35	
365.00 Hauptübung / Jahresrapport	2 879.30		3 500		2 614.10	
365.10 Jugendfeuerwehr March	813.50		800		782.50	
380.00 Rechnungsüberschuss	71 430.55				61 204.10	
393.00 Anteil Kapitalzinsen	4 139.90		16 000		6 157.00	

Details der Laufenden Rechnung

	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
427.00 Liegenschaftserträge		6 000.00				6 000.00
429.00 Zins Spezialfinanzierung		7 234.05				5 703.95
430.00 Ersatzabgaben		269 279.65		230 000		248 501.75
431.00 Gebühren für Amtshandlungen		5 422.50		3 000		4 850.00
436.00 Rückerstattungen Dritter		2 600.00		4 000		
452.00 Rückerstattungen von Gemeinden				2 000		1 825.85
461.00 Kantonsbeitrag		4 000.00		3 000		9 000.00
480.00 Rechnungsdefizit				47 500		
150 Militär (Quartieramt)	12 412.05		31 700	1 600	12 204.20	891.00
311.00 Anschaffungen			1 000			
313.00 Verbrauchs- und Reinigungsmaterial			500			
314.00 Unterhalt Schiessanlage	6 117.00		6 000		4 269.80	
316.00 Entschädigung für Einquartierungen			600			
318.00 Übrige Dienstleistungen			600			
331.00 Ordentliche Abschreibungen	5 000.00		16 000		6 000.00	
393.00 Anteil Kapitalzinsen	1 295.05		7 000		1 934.40	
435.00 Schussgelder				100		
450.00 Rückerstattungen des Bundes				1 500		891.00
160 Zivilschutz	76 378.14	2 306.70	86 500	3 500	38 702.55	
301.00 Besoldungen	6 500.00		7 000		6 500.00	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	454.15		500		485.90	
310.00 Büromaterial, Drucksachen			1 000			
311.00 Anschaffungen			3 000			
314.00 Umbau Kommandoposten MZG	39 897.70		40 000			
315.00 Unterhalt Material und Geräte	2 819.70		3 000		2 269.90	
318.00 Telefon, Porti, Versicherungen	1 422.85		3 000		1 786.90	
318.10 Gemeindeübungen	261.70		500		78.80	
318.99 Gemeindeführungsstab	22 201.04		25 000		25 193.55	
319.00 Übriger Aufwand			1 000			
352.10 Betriebskostenanteil SANHIST	2 821.00		2 500		2 387.50	
460.00 Bundesbeiträge				3 500		
480.00 Entnahme aus Spezialfinanzierung		2 306.70				
2 Bildung	3 822 951.85	489 255.30	4 087 500	387 800	3 880 025.87	468 553.70
200 Kindergarten	266 164.45	57 065.90	282 400	52 200	252 226.09	50 500.00
302.00 Besoldungen	221 250.50		230 000		209 040.00	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	15 144.80		19 600		15 378.65	
304.00 Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	22 166.40		22 800		20 587.20	
310.00 Spiel- und Verbrauchsmaterial	6 509.25		9 000		6 023.24	
311.00 Anschaffungen Mobiliar	1 093.50		1 000		1 197.00	
436.00 Rückerstattungen Dritter		4 865.90				
461.00 Kantonsbeitrag an Besoldungen		52 200.00		52 200		50 500.00

Details der Laufenden Rechnung

	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
210 Primarschule	2 282 847.10	397 231.40	2 513 700	333 600	2 342 233.13	406 462.70
302.00 Besoldungen	1 834 834.90		2 001 000		1 869 601.90	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	141 435.50		170 100		156 500.05	
304.00 Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	174 300.50		184 100		173 461.80	
310.00 Schulmaterial, Lehrmittel usw.	68 756.00		85 000		81 516.48	
311.00 Anschaffungen Mobiliar, Maschinen	4 556.85		4 000		7 044.85	
311.20 Anschaffungen EDV	9 332.00		9 000		9 030.95	
315.00 Unterhalt Mobiliar, Maschinen	4 720.70		5 000		1 610.35	
315.20 Unterhalt EDV, Support	2 579.25		4 000		2 585.70	
316.00 Mieten, Benützungskosten	2 170.90		2 500		1 823.80	
317.00 Schulreisen, Lager, Exkursionen, Anlässe	7 980.30		8 000		7 911.95	
319.00 Übriger Aufwand	128.00		1 000		735.05	
352.00 Kleinklassenschulen	32 052.20		40 000		30 410.25	
436.00 Rückerstattungen Dritter		68 066.20		12 000		89 321.80
452.00 Rückerstattungen von anderen Gemeinwesen		15 565.20		8 000		11 040.90
461.00 Kantonsbeitrag an Besoldungen		313 600.00		313 600		306 100.00
214 Musikschule	35 654.00		37 800		36 457.00	
362.00 Musikschule Region Obermarch	35 654.00		37 800		36 457.00	
218 Allgemeine Schuldienste	30 243.95		34 000		30 477.00	
318.10 SGU Näfels: Schwimmunterricht	13 870.00		32 000		28 860.00	
318.20 Schülerversicherung	1 373.95		2 000		1 617.00	
352.10 Leistungsvereinbarung Schulsozialarbeit	15 000.00					
219 Schulverwaltung	11 317.45		19 300		14 662.95	
309.00 Personalaufwand, Weiterbildung	225.00		3 000		2 854.50	
310.00 Büromaterial, Drucksachen, Inserate	4 995.35		7 000		5 385.50	
315.20 Unterhalt EDV / Support	2 654.90		4 300		2 355.35	
318.10 Telefon, Fax, Porti	2 494.05		4 000		3 863.60	
319.00 Übriger Aufwand	948.15		1 000		204.00	
220 Sonderschulen	193 976.55		177 900		216 652.90	
361.00 Beiträge an Kanton	184 269.00		167 900		213 390.50	
362.00 Beiträge an Therapiestellen	9 707.55		10 000		3 262.40	
240 Schulliegenschaften / Anlagen (Burgschulhaus, a. Schulhaus, KG Dorf)	516 236.90	32 148.00	521 900		512 171.70	9 766.00
301.00 Besoldungen	279 502.80		260 000		260 448.10	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	25 238.25		23 400		25 288.60	
304.00 Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	28 693.20		31 200		28 382.40	
311.00 Anschaffungen Mobiliar, Maschinen	2 621.40		3 000		12 616.80	
312.00 Energie, Wasser, Heizkosten	31 977.10		40 800		29 687.10	
313.00 Verbrauchs- und Reinigungsmaterial	8 516.05		8 200		4 662.75	
314.00 Unterhalt Schulhäuser und Anlagen	37 791.05		44 300		36 423.75	
315.00 Unterhalt Maschinen und Geräte	4 158.45		4 000		1 172.80	
318.50 Kehrrichtensorgung, Schwemmgebühren	3 612.30		9 000		2 600.85	
331.00 Ordentliche Abschreibungen	74 000.00		74 000		81 000.00	
393.00 Anteil Kapitalzinsen	20 126.30		24 000		29 888.55	
427.00 Liegenschaftserträge		150.00				300.00
436.00 Rückerstattungen Dritter		31 998.00				9 466.00

Details der Laufenden Rechnung

	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
241 Mehrzweckareal	486 511.45	2 810.00	500 500	2 000	475 145.10	1 825.00
311.00 Anschaffungen	43 512.20		43 000		5 885.40	
312.00 Energie, Wasser, Heizkosten	46 511.20		52 000		40 136.20	
313.00 Verbrauchs- und Reinigungsmaterial	13 402.35		15 000		9 998.55	
314.00 Baulicher Unterhalt	34 646.65		35 500		31 182.10	
315.00 Unterhalt Maschinen, Geräte	21 915.10		21 000		18 388.35	
318.50 Kehrichtentsorgung, Schwemmgebühren	10 238.95		10 000		8 099.15	
319.00 Übriger Aufwand	496.70		1 000		444.00	
331.00 Ordentliche Abschreibungen	248 000.00		248 000		270 000.00	
393.00 Anteil Kapitalzinsen	67 788.30		75 000		91 011.35	
434.00 Benützungsgebühren		2 810.00		2 000		1 825.00
3 Kultur und Freizeit	36 049.90		39 600		33 864.60	
300 Kulturförderung	29 974.90		31 300		27 489.60	
365.00 Beiträge an						
365.10 – Musikgesellschaft	6 000.00		6 000		6 000.00	
365.20 – Nachwuchsförderung MGR	7 170.00		7 000		6 190.00	
365.30 – Kirchenchor	800.00		800		800.00	
365.50 – Ritschbörg-Schränzer	200.00		200		200.00	
365.55 – Schwäfélhäxä	100.00		100		100.00	
365.60 – Narrhalla	400.00		400		400.00	
365.70 – OK Kinderfasnacht	500.00		500		500.00	
365.80 – 1.-August-Feier	1 000.00		1 000		1 000.00	
365.90 – Marchring	100.00		100		100.00	
365.91 – Jugendmusik Siebnen	700.00		700		700.00	
365.94 – Beiträge für MZG-Benützung	1 484.90		1 000		1 379.60	
365.95 – Übrige Beiträge	2 020.00		4 000		620.00	
366.00 Kultur- und Jugendkommission	5 000.00		5 000		5 000.00	
366.10 Seniorenrat	4 500.00		4 500		4 500.00	
340 Sport und Freizeit	6 075.00		8 300		6 375.00	
365.00 Beiträge an						
365.10 – Turnverein STV	1 000.00		1 000		1 000.00	
365.20 – Damenturnverein	700.00		700		700.00	
365.25 – Faustballriege	200.00		200		200.00	
365.30 – Freiwillige Feuerwehr	500.00		500		500.00	
365.40 – Feldschützengesellschaft	500.00		500		500.00	
365.50 – Skiclub	200.00		200		200.00	
365.60 – Veloclub	200.00		200		200.00	
365.70 – Unihockeyclub	300.00		300		300.00	
365.80 – Seniorenturnen	200.00		200		200.00	
365.85 – Jugendförderung FC Buttikon	500.00		500		500.00	
365.90 – Fischerzunft	200.00		200		200.00	
365.95 – Pro Juventute / Ferienpass	1 475.00		1 800		1 475.00	
365.98 – Übrige Beiträge	100.00		2 000		400.00	

Details der Laufenden Rechnung

	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4 Gesundheit	128 578.80		146 200		117 030.74	
440 Ambulante Krankenpflege	121 777.00		133 900		108 271.59	
309.00 Aus- und Weiterbildungskosten						
First Responder	3 791.80		13 000		9 152.59	
365.10 Spitex	117 585.20		120 000		98 719.00	
365.40 Beitrag an Samariterverein	400.00		400		400.00	
365.50 Entlastungsdienst SRK			500			
460 Schulgesundheitsdienst	6 801.80		8 500		6 123.15	
313.00 Betriebs- und Verbrauchsmaterial	155.50		800		77.75	
317.00 Spesenentschädigungen	1 890.00		2 200		2 013.00	
318.00 Schul- und zahnärztliche Untersuchungen	4 756.30		5 500		4 032.40	
470 Lebensmittelkontrolle			3 800		2 636.00	
318.00 Dienstleistungen, Honorare			1 000			
361.00 Laboratorium der Urkantone			2 800		2 636.00	
5 Soziale Wohlfahrt	2 359 439.25	1 068 447.70	1 941 300	885 500	2 265 413.32	1 041 733.66
500 Sozialversicherungen	737 823.90		641 900		631 548.35	
361.00 Beiträge an Kanton	489 922.55		470 700		454 681.00	
362.00 Pflegefinanzierung KVG	247 901.35		171 200		176 867.35	
520 Krankenversicherung	143 975.45		80 000		134 157.00	
361.00 Beiträge an Kanton	143 975.45		80 000		134 157.00	
570 Alters- und Pflegeheim «zur Rose»	124 580.30	124 580.30	132 000	132 000	140 188.00	140 188.00
331.00 Ordentliche Abschreibungen	98 000.00		98 000		106 000.00	
393.00 Anteil Kapitalzinsen	26 580.30		34 000		34 188.00	
463.00 Beiträge eigener Betriebe		124 580.30		132 000		140 188.00
580 Wirtschaftliche Sozialhilfe	1 191 688.65	858 465.05	880 600	598 000	1 202 135.92	827 517.36
366.10 Schweizer Bürger in der Gemeinde	569 736.65		409 000		601 288.72	
366.20 Ausländer	364 092.70		260 000		348 076.25	
366.22 Anerkannte Flüchtlinge						
mit weniger als 5 Jahren Aufenthalt (B)	208 066.90		116 600		196 262.40	
366.30 Gemeindebürger in anderen Kantonen			50 000		1 557.70	
366.50 Alimentenbevorschussung	49 792.40		45 000		54 950.85	
436.20 Persönliche Rückerstattungen		534 298.05		350 000		507 305.11
436.22 Rückerstattung Anerkannte Flüchtlinge						
mit weniger als 5 Jahren Aufenthalt (B)		268 227.80		120 000		235 535.30
436.30 Vereinnahmte AHV- / IV-Renten				50 000		
436.50 Rückerstattung Alimente		34 037.30		28 000		19 080.00
461.00 Rückerstattung anderer Kantone		21 901.90		50 000		65 596.95

Details der Laufenden Rechnung

	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
581 Asylwesen	61 482.45	71 402.35	98 500	140 500	67 453.75	53 028.30
318.00 Dienstleistungen	723.35		2 500		1 013.30	
366.10 Asylsuchende (N)	2 042.25		36 000		5 136.80	
366.12 Vorläufig aufgenommene Ausländer mit weniger als 7 Jahren Aufenthalt	58 176.85		60 000			
366.20 Unterstützungsbeiträge	540.00				61 303.65	
436.00 Rückerstattungen		1 253.10		3 000		475.10
436.10 Rückerstattungen Asylsuchende (N)		17 664.80		35 000		4 149.20
436.12 Rückerstattungen vorläufig aufgenommene Ausländer mit weniger als 7 Jahren Aufenthalt (F)		4 080.45		54 000		
491.00 Interne Verrechnung Finanzierung Bürgerheim		48 404.00		48 500		48 404.00
589 Übrige Sozialhilfe, Fürsorgeverwaltung	99 888.50	14 000.00	108 300	15 000	89 930.30	21 000.00
301.00 Besoldungen	62 414.00		64 000		55 256.60	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	8 011.60		5 800		7 725.00	
304.00 Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	6 814.20		6 400		6 751.80	
309.00 Aus- und Weiterbildung	100.00		2 000		200.00	
310.00 Drucksachen, Fachliteratur	559.00		1 500		1 349.90	
317.00 Spesenentschädigungen	1 273.15		2 000		1 484.40	
319.00 Übriger Aufwand	4 997.55		10 000		3 439.60	
365.20 Fremdplatzierungen	1 000.00		1 000			
365.30 Beitrag an Pro Infirmis	1 000.00		1 000		1 000.00	
365.40 Frauen- und Müttergemeinschaft	300.00		300		300.00	
365.50 Altersnachmittag	800.00		800		800.00	
365.60 Mittagstisch	500.00		500		500.00	
365.80 Leistungsvereinbarungen	10 384.00		11 000		9 388.00	
365.90 Beiträge an diverse Institutionen	1 735.00		2 000		1 735.00	
431.00 Einbürgerungsgebühren		14 000.00		15 000		21 000.00
6 Verkehr	604 739.80	45 667.00	635 400	45 200	694 317.40	44 030.00
620 Gemeindestrassen	356 410.70		342 000		469 759.65	
314.00 Winterdienst	104 238.65		100 000		60 541.75	
314.10 Strassenreinigung	14 239.25		18 000		15 407.60	
314.30 Strassenunterhalt	44 608.70		57 000		62 758.95	
318.00 Dienstleistungen, Honorare	677.95		10 000		3 924.70	
331.00 Ordentliche Abschreibungen	124 879.10		114 000		269 307.60	
393.00 Anteil Kapitalzinsen	67 767.05		43 000		57 819.05	
650 Regionalverkehr	248 329.10	45 667.00	293 400	45 200	224 557.75	44 030.00
361.00 Beitrag an öffentlichen Verkehr	203 129.10		248 200		185 457.75	
361.20 Generalabonnement	45 200.00		45 200		39 100.00	
434.00 Benützungsgebühren GA		45 667.00		45 200		44 030.00

Details der Laufenden Rechnung

	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7 Umwelt, Raumordnung	893 939.18	754 519.78	1 134 700	988 800	816 329.79	705 424.24
710 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)	602 591.30	602 591.30	851 300	851 300	559 829.34	559 829.34
314.10 Unterhalt Kanäle und Leitungsnetz	19 552.05		25 000		23 241.95	
314.20 Baulicher Unterhalt	3 397.50		20 000		7 952.70	
318.30 Planungs- und Projektkosten	25 356.60		25 000		9 993.25	
319.00 Übriger Aufwand	3 063.15		3 000		2 954.85	
331.00 Ordentliche Abschreibungen	28 693.81		396 000			
352.20 Betriebskostenbeiträge ARA	235 533.96		259 300		233 193.65	
380.00 Rechnungsüberschuss	261 994.23				257 492.94	
390.00 Interne Verrechnung Personalaufwand	25 000.00		25 000		25 000.00	
393.00 Kapitalzinsen			98 000			
429.00 Zins Spezialfinanzierung		52 656.90		15 000		34 949.85
434.00 Abwassergebühren		549 934.40		535 000		524 879.49
480.00 Rechnungsdefizit				301 300		
720 Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)	148 381.08	148 381.08	134 500	134 500	141 628.60	141 628.60
310.00 Drucksachen, Inserate, Spesen	1 147.99		2 000		1 093.00	
314.00 Unterhalt Sammelstellen	16 186.00		45 000		31 312.45	
314.10 Biotopschutz Reumeren	1 000.00		1 000		1 000.00	
318.00 Führen- und Verbrennungskosten, Dienstleistungen	17 262.55		25 000		17 845.40	
319.00 Übriger Aufwand	9 133.06		3 000		21 191.35	
352.00 Betriebskostenbeitrag ZAM	36 687.75		33 500		33 901.10	
380.00 Rechnungsüberschuss	41 963.73				10 285.30	
390.00 Interne Verrechnung Personalaufwand	25 000.00		25 000		25 000.00	
429.00 Zins Spezialfinanzierung		3 407.45		3 000		3 150.30
434.00 Kehrichtgebühren		144 973.63		130 000		138 478.30
480.00 Rechnungsdefizit				1 500		
740 Friedhof und Bestattung	54 964.90	2 000.00	64 700	3 000	62 168.15	1 940.00
311.00 Anschaffungen			1 500		1 356.00	
314.00 Unterhalt Anlagen und Gebäude	42 625.05		42 600		44 293.35	
318.00 Todesfallkosten	9 800.00		15 500		13 150.00	
318.50 Kehrichtentsorgung	2 539.85		4 000		2 398.30	
319.00 Übriger Aufwand			1 100		970.50	
434.00 Bestattungsgebühren		2 000.00		3 000		1 940.00
780 Übriger Umweltschutz	19 874.10	1 547.40	19 200		13 037.00	2 026.30
311.00 Anschaffungen Sammelbehälter	1 181.30		3 000		597.65	
313.00 Verbrauchsmaterial	2 544.40		2 000		1 312.20	
314.00 Baulicher Unterhalt	172.50		1 000			
319.00 Übriger Aufwand	8 834.20		3 500		2 843.30	
352.00 Entschädigung an Zweckverbände	4 826.60		4 700		4 561.60	
361.00 Tierkörperentsorgung	2 315.10		5 000		3 722.25	
440.00 Anteile Bundeseinnahmen CO ₂ -Abgabe		1 547.40				2 026.30
790 Raumordnung	68 127.80		65 000		39 666.70	
318.00 Orts- und Raumplanung	60 801.60		60 000		39 666.70	
318.30 Gemeindeplanung, Leitbild	7 326.20		5 000			

Details der Laufenden Rechnung

	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8 Volkswirtschaft	164 062.25	2 297.00	167 200	3 000	163 776.75	2 292.00
800 Landwirtschaft	6 421.75		7 300		6 429.00	
318.00 Betriebs- und Viehzählungen	2 200.00		2 150		2 200.00	
319.10 Abgabe an Linthverwaltung	874.10		1 800		874.10	
319.20 Rütibach-Perimeter	2 397.65		2 400		2 404.90	
365.10 Beitrag Bauernvereinigung	300.00		300		300.00	
365.20 Beitrag Viehzuchtgenossenschaft	450.00		450		450.00	
365.30 Beitrag Milchgenossenschaft I + II	200.00		200		200.00	
801 Meliorationen	144 803.00		146 000		144 803.00	
352.00 Linthebene-Melioration	144 803.00		146 000		144 803.00	
830 Tourismus, kommunale Werbung	10 397.00	2 297.00	11 100	3 000	10 192.00	2 292.00
313.00 Unterhaltsbeitrag EVR	7 500.00		7 500		7 500.00	
365.00 Beitrag Einwohner- / Verkehrsverein	600.00		600		400.00	
371.00 Beitrag Wanderwege an EVR	2 297.00		3 000		2 292.00	
471.00 Beitrag Kanton an Wanderwege		2 297.00		3 000		2 292.00
840 Industrie, Gewerbe, Handel	2 440.50		2 800		2 352.75	
365.10 Forum Lebendiges Linthgebiet FLL	2 440.50		2 800		2 352.75	
9 Finanzen und Steuern	667 751.71	8 021 348.70	609 500	7 285 300	567 716.74	7 561 703.90
900 Gemeindesteuern	120 335.80	5 851 776.50	122 000	5 211 000	130 338.10	5 219 557.55
329.00 Steuerskonti	43 493.70		41 000		40 747.35	
330.00 Abschreibung Steuerverluste	75 096.65		80 000		63 740.35	
351.00 Pauschale Steueranrechnung	1 745.45		1 000		25 850.40	
400.00 Ordentliche Steuern natürliche Personen, laufendes Jahr		4 588 522.70		4 410 000		4 294 051.60
400.10 Ordentliche Steuern natürliche Personen, Vorjahre		458 026.95		360 000		330 543.05
400.20 Nach- und Strafsteuern natürliche Personen		57 133.80		5 000		18 591.80
400.30 Eingang abgeschriebener Steuern natürliche Personen		32 540.10		5 000		8 055.15
400.40 Quellensteuern		253 393.30		160 000		186 456.70
400.50 Lotteriegewinn-, Liquidations- und Kapitalabfindungssteuern		84 498.55		50 000		72 422.85
401.00 Ordentliche Steuern juristische Personen, laufendes Jahr		205 818.55		160 000		141 282.85
401.10 Ordentliche Steuern juristische Personen, Vorjahre		160 485.15		50 000		155 775.55
406.00 Hundesteuern		11 357.40		11 000		12 378.00

Details der Laufenden Rechnung

	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
920 Finanzausgleich		928 500.00		928 500		1 317 100.00
444.10 Steuerkraftabschöpfung		928 500.00		928 500		961 600.00
444.20 Normaufwandausgleich						355 500.00
931 Anteile an kantonalen Steuern		743 300.00		743 300		752 400.00
441.00 Grundstückgewinnsteuern		743 300.00		743 300		752 400.00
940 Kapitaldienst	280 027.22	240 692.20	409 000	402 000	284 984.15	272 165.25
318.00 Dienstleistungen	299.82		4 000		273.00	
321.00 Passivzinsen			1 000			
321.10 Vergütungszinsen auf Steuerrückzahlungen	3 613.15		10 000		4 506.50	
322.00 Zinsen auf langfristigen Schulden	212 302.80		381 000		235 900.00	
323.00 Zinsen Spezialfinanzierungen	63 811.45		13 000		44 304.65	
420.00 Aktivzinsen		11 267.25		10 000		23 722.35
421.10 Verzugszinsen von Steuern		17 122.15		11 000		12 542.90
493.00 Interne Verrechnung Kapitalzinsen		212 302.80		381 000		235 900.00
945 Liegenschaft Ebnet / Bürgerheim	74 542.75	12 081.00	78 500	500	48 404.00	481.10
314.00 Unterhalt Bürgerheim	26 138.75		30 000			
391.00 Interne Verrechnung Finanzierung Bürgerheim	48 404.00		48 500		48 404.00	
423.00 Liegenschaftserträge		481.00		500		481.10
427.00 Mietzinseinnahmen		11 600.00				
993 Neutrale Aufwendungen und Erträge		244 999.00				
424.00 Verkauf Liegenschaft altes Schulhaus		244 999.00				
999 Abschluss	192 845.94				103 990.49	
912.00 Ertragsüberschuss	192 845.94				103 990.49	

Zusammenzug der Investitionsrechnung

	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Investitionsrechnung	4 698 553.11	2 877 783.85	7 042 000	2 497 500	3 275 865.65	1 139 800.65
Zunahme der Netto-Investitionen		1 820 769.26		4 544 500		2 136 065.00
0 Allgemeine Verwaltung	2 526 857.35		2 500 000		1 221 988.00	
Netto-Ausgaben		2 526 857.35		2 500 000		1 221 988.00
1 Öffentliche Sicherheit	150 000.00	- 7 800.00	600 000	47 500		65 140.00
Netto-Ausgaben		157 800.00		552 500		
Netto-Einnahmen					65 140.00	
6 Verkehr	147 481.20	1 693 302.10	310 000	1 200 000	1 430 007.60	
Netto-Ausgaben						1 430 007.60
Netto-Einnahmen	1 545 820.90		890 000			
7 Umwelt, Raumordnung	1 874 214.56	1 192 281.75	3 632 000	1 250 000	623 870.05	1 074 660.65
Netto-Ausgaben		681 932.81		2 382 000		
Netto-Einnahmen					450 790.60	

Artengliederung der Investitionsrechnung

	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5 Ausgaben	4 698 553.11		7 042 000		3 275 865.65	
50 Sachgüter	4 579 345.96		6 660 000		3 226 644.00	
501 Tiefbauten	1 902 488.61		3 560 000		2 004 656.00	
503 Grundstücke / Hochbauten	2 526 857.35		2 650 000		1 221 988.00	
506 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	150 000.00		450 000			
56 Eigene Beiträge	119 207.15		382 000		49 221.65	
562 Gemeinden, Bezirke und Zweckverbände	119 207.15		382 000		49 221.65	
6 Einnahmen		2 877 783.85		2 497 500		1 139 800.65
61 Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte		1 762 551.60		1 450 000		796 246.10
610 Anschlussgebühren		77 049.50		250 000		731 106.10
611 Erschliessungsbeiträge		1 685 502.10		1 200 000		65 140.00
66 Beiträge für eigene Rechnung		1 115 232.25		1 047 500		343 554.55
661 Kanton		1 091 232.25		1 047 500		343 554.55
669 Übrige Beiträge		24 000.00				

Details zur Investitionsrechnung

	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0 Allgemeine Verwaltung	2 526 857.35		2 500 000		1 221 988.00	
020 Gemeindeverwaltung	2 526 857.35		2 500 000		1 221 988.00	
503.20 Neubau Gemeindeverwaltung	2 526 857.35		2 500 000		1 221 988.00	
1 Öffentliche Sicherheit	150 000.00	- 7 800.00	600 000	47 500		65 140.00
140 Schadenwehr	150 000.00		450 000	47 500		
506.00 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	150 000.00		450 000			
661.00 Kantonsbeiträge				47 500		
150 Militär			150 000			
503.10 Schiessplatzsanierung Kugelfang			150 000			
160 Zivilschutz		- 7 800.00				65 140.00
611.00 Ersatzbeiträge für Schutzraumbauten		- 7 800.00				65 140.00
6 Verkehr	147 481.20	1 693 302.10	310 000	1 200 000	1 430 007.60	
620 Gemeindestrassen	147 481.20	1 693 302.10	310 000	1 200 000	1 430 007.60	
501.00 Tiefbauten	147 481.20		310 000		1 430 007.60	
611.00 Erschliessungsbeiträge		1 693 302.10		1 200 000		
7 Umwelt, Raumordnung	1 874 214.56	1 192 281.75	3 632 000	1 250 000	623 870.05	1 074 660.65
710 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)	1 874 214.56	1 192 281.75	3 632 000	1 250 000	623 870.05	1 074 660.65
501.00 Kanalisationen	1 755 007.41		3 250 000		574 648.40	
562.00 ARA-Erweiterung	119 207.15		382 000		49 221.65	
610.00 Anschlussgebühren		58 049.10		200 000		472 402.10
610.10 Erschliessungsbeiträge		19 000.40		50 000		258 704.00
661.00 Kantonsbeiträge		1 091 232.25		1 000 000		343 554.55
669.00 Übrige Beiträge		24 000.00				

Bestandesrechnung

Bilanz	Bestand 1.1.2012	Veränderungen 2012		Bestand 31.12.2012
		Zuwachs	Abgang	
1 Aktiven	18 197 795.01	4 165 837.73	4 179 556.69	18 184 076.05
10 FINANZVERMÖGEN	8 502 089.01	2 172 839.73	2 508 856.69	8 166 072.05
100 Flüssige Mittel	4 917 376.70	3 869.40	2 508 856.69	2 412 389.41
1000 Kassa	4 938.91	3 869.40		8 808.31
1001 Postkonto	4 490 219.54		2 393 125.46	2 097 094.08
1002 Banken	422 218.25		115 731.23	306 487.02
101 Guthaben	3 155 561.01	1 321 031.63		4 476 592.64
1010 Vorschüsse (gewährte)	35 439.20	229 497.35		264 936.55
1012 Steuerguthaben	1 269 935.20	56 387.24		1 326 322.44
1013 Rückerstattungen von Gemeinwesen	634 577.00	688 547.10		1 323 124.10
1015 Übrige Debitoren	1 215 609.61	346 599.94		1 562 209.55
102 Anlagen	1.00	831 266.00		831 267.00
1022 Darlehen		23 000.00		23 000.00
1023 Liegenschaften (des Finanzvermögens)	1.00	808 266.00		808 267.00
103 Transitorische Aktiven	429 150.30	16 672.70		445 823.00
1030 Transitorische Aktiven	429 150.30	16 672.70		445 823.00
11 VERWALTUNGSVERMÖGEN	9 695 706.00	1 992 998.00	1 670 700.00	10 018 004.00
114 Sachgüter	9 695 705.00	1 912 998.00	1 670 700.00	9 938 003.00
1141 Tiefbauten	3 094 700.00		1 670 700.00	1 424 000.00
1143 Grundstücke / Hochbauten	6 601 005.00	1 792 998.00		8 394 003.00
1146 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge		120 000.00		120 000.00
115 Darlehen und Beteiligungen	1.00			1.00
1152 Emissionszentrale Bern	1.00			1.00
116 Investitionsbeiträge		80 000.00		80 000.00
1162 Gemeinden, Bezirke, Zweckverbände		80 000.00		80 000.00

Bestandesrechnung

Bilanz	Bestand 1.1.2012	Veränderungen 2012		Bestand 31.12.2012
		Zuwachs	Abgang	
2 Passiven	18 197 795.01	869 964.21	883 683.17	18 184 076.05
20 FREMDKAPITAL	10 313 850.01	301 729.76	300 337.47	10 315 242.30
200 Laufende Verpflichtungen	809 757.70	283 265.46		1 093 023.16
2000 Kreditoren	801 646.40	279 448.01		1 081 094.41
2006 Kontokorrente (ohne Banken)	8 111.30	3 817.45		11 928.75
202 Mittel- und langfristige Schulden	9 000 000.00		300 000.00	8 700 000.00
2021 Hypotheken	9 000 000.00		300 000.00	8 700 000.00
203 Verpflichtungen für Sonderrechnungen	81 491.46	513.05	337.47	81 667.04
2033 Verwaltete Stiftungen	13 488.80	337.25		13 826.05
2035 Zuwendungen, Legate	7 033.85	175.80		7 209.65
2039 Übrige Sonderrechnungen	60 968.81		337.47	60 631.34
205 Transitorische Passiven	422 600.85	17 951.25		440 552.10
2050 Transitorische Passiven	422 600.85	17 951.25		440 552.10
22 SPEZIALFINANZIERUNGEN	3 110 134.54	375 388.51	583 345.70	2 902 177.35
228 Verpflichtungen Spezialfinanzierungen	3 110 134.54	375 388.51	583 345.70	2 902 177.35
2280.10 Verpflichtung Schadenwehr	289 361.71	71 430.55		360 792.26
2280.20 Verpflichtung Abwasserbeseitigung	1 533 038.37	261 994.23		1 795 032.60
2280.30 Verpflichtung Abfallbeseitigung	136 297.41	41 963.73		178 261.14
2281.20 Verpflichtung ZSO-Ersatzbeiträge	562 510.80		10 106.70	552 404.10
2281.30 Verpflichtung Parkplatzabgeltung	15 687.25			15 687.25
2281.40 Verpflichtung Abwasserbeseitigung (Anschl.)	573 239.00		573 239.00	
23 EIGENKAPITAL	4 773 810.46	192 845.94		4 966 656.40
239 Eigenkapital	4 773 810.46	192 845.94		4 966 656.40
2390 Eigenkapital	4 773 810.46	192 845.94		4 966 656.40

2.1 Liegenschaften des Finanzvermögens

Konto	Versicherungswert 31.12.2012	Buchwert 1.1.2012	Buchwert 31.12.2012
1023 Liegenschaften des Finanzvermögens		808 267.00	808 267.00
1023.10 Ebnettliegenschaft		1.00	1.00
1023.11 Bürgerheim «Ebnetweg 1»	1 565 000	508 266.00	508 266.00
1023.20 Liegenschaft «Rössli»		300 000.00	300 000.00

2.2 Tiefbauten (Verwaltungsvermögen)

Konto	Buchwert 1.1.2012	Aktivierungen 2012	Passivierungen 2012	Abschreibungen 2012	Buchwert 31.12.2012
1141 Tiefbauten					1 424 000.00
1141.04 Sanierung und Erneuerung Gemeindestrassen	3 094 700.00	147 481.20	1 693 302.10	124 879.10	1 424 000.00

2.2.1 Hochbauten (Verwaltungsvermögen)

Konto	Versicherungswert 31.12.2012	Buchwert 1.1.2012	Aktivierungen 2012	Passivierungen 2012	Abschreibungen 2012	Buchwert 31.12.2012
1143 Hochbauten		6 601 005.00	2 526 857.35		733 859.35	8 394 003.00
1143.01 altes Schulhaus		1.00			1.00	
1143.02 Burgschulhaus	5 440 000	919 000.00			74 000.00	845 000.00
1143.03 Mehrzweckgebäude	7 625 000	1.00				1.00
1143.05 Kindergarten Dorf	420 000	1.00				1.00
1143.06 Schützenhaus / Kugelfang	570 000	59 000.00			5 000.00	54 000.00
1143.07 Bürgerheim Ebnet		1.00			1.00	
1143.08 Alters- und Pflegeheim «zur Rose»	7 943 500	1 138 000.00			92 000.00	1 046 000.00
1143.09 Friedhofgebäude	308 000	1.00				1.00
1143.10 Schadenwehrgebäude	670 000	189 000.00			16 000.00	173 000.00
1143.11 Mehrzweckareal	4 000 000	3 096 000.00			248 000.00	2 848 000.00
1143.12 APH, Anbau Aussenlift		76 000.00			6 000.00	70 000.00
1143.15 Neues Gemeindehaus	3 150 000	1 124 000.00	2 526 857.35		292 857.35	3 358 000.00

2.2.3 Investitionsbeiträge

Konto	Buchwert 1.1.2012	Aktivierungen 2012	Passivierungen 2012	Abschreibungen 2012	Buchwert 31.12.2012
1162 Gemeinden, Zweckverbände					
1162.00 Ausbau ARA Obermarch		119 207.15	10 513.34	28 693.81	80 000.00

2.2.4 Mittel- und langfristige Schulden

Konto	Zinsfuss %	Bestand 1.1.2012	Veränderungen 2012		Bestand 31.12.2012
			Zuwachs	Abgang	
2021 Darlehen		9 000 000.00	1 000 000.00	1 300 000.00	8 700 000.00
2021.02 Schwyzer Kantonalbank SZKB	1.780%		1 000 000.00		1 000 000.00
2021.03 Schwyzer Kantonalbank SZKB	3.300%	1 000 000.00		1 000 000.00	0.00
2021.06 Schwyzer Kantonalbank SZKB	2.100%	1 000 000.00			1 000 000.00
2021.07 Schwyzer Kantonalbank SZKB	2.800%	1 000 000.00			1 000 000.00
2021.07 Schwyzer Kantonalbank SZKB	2.700%	1 000 000.00			1 000 000.00
2021.08 Schwyzer Kantonalbank SZKB	2.150%	1 000 000.00			1 000 000.00
2021.64 SUVA	1.400%	1 000 000.00			1 000 000.00
2021.70 EWR, Callgeld	1.600%	1 000 000.00		300 000.00	700 000.00
2021.71 Winterthur Life Group	2.900%	1 000 000.00			1 000 000.00
2021.72 Winterthur Life Group	2.900%	1 000 000.00			1 000 000.00

2.3 Verpflichtungskredite

Konto	Beschlossene Verpflichtungs- kredite	Davon bereits beansprucht bzw. ausbezahlt bis Ende 2012	Noch bestehende Verpflichtungs- kredite bis Ende 2012	Voraussichtliche Fälligkeiten 2013 gemäss Budget 2013 Verpflichtungskredit	Restlicher Verpflichtungs- kredit per 1.1.2014
Verpflichtungskredite					
1143 Hochbauten					
1143.15 Gemeindeverwaltung	3 700 000.00	3 748 845.35	- 48 845.35	0.00	
1141 Tiefbauten					
1141.03 Verkehrsanlagen-Groberschliessung	2 800 000.00	3 167 414.20	- 367 414.20	160 000.00	
1141.04 Sanierung und Erneuerung Gemeindestrassen	950 000.00	847 453.85	102 546.15	0.00	102 546.15
1141.10 ARA-Groberschliessung	7 950 000.00	3 431 227.05	4 518 772.95	2 500 000.00	2 018 772.95

	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8 Energieversorgung	2 893 686.15	2 893 686.15	2 989 100	2 989 100	3 023 576.32	3 023 576.32
860 Elektroversorgung	2 893 686.15	2 893 686.15	2 989 100	2 989 100	3 023 576.32	3 023 576.32
300.00 Entschädigung Tag- und Sitzungsgelder	600.00		1 500		687.00	
301.00 Besoldung Personal	78 224.70		76 000		76 369.80	
303.00 Sozialversicherungsbeiträge	6 109.20		5 900		5 337.50	
309.00 Übriger Personalaufwand	1 750.00		2 000		600.00	
310.00 Büromaterial, Drucksachen, Inserate, Werbung	5 157.25		9 300		3 307.70	
311.00 Ausbau TS, Leitungsnetz und Anlagen ¹	115 004.75		252 000		285 263.15	
311.80 Anschaffungen Büromobiliar, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, EDV	9 627.00		30 000		12 315.85	
311.81 Zählerbewirtschaftung	52 227.55		52 000		96 328.80	
313.00 Betriebs- und Installationsmaterial	574.50		5 000		1 373.55	
314.00 Unterhalt TS, Leitungsnetz und Anlagen	377 177.75		440 000		362 315.00	
315.00 Unterhalt Büromobiliar, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, EDV	11 702.30		14 000		9 909.90	
316.00 Mietzinsen und Benützungskosten	11 558.85		13 500		9 831.65	
318.10 Funk, Pikett, Notdienst	16 344.80		17 000		16 875.55	
318.11 Porti, Spesen, Telefon, Fax	11 791.49		12 700		11 537.82	
318.12 Betriebskosten	416.40		1 500		1 031.55	
318.13 Versicherungen	12 257.50		15 000		9 282.60	
318.14 Installationskontrollen	28 084.40		30 000		32 350.80	
318.15 Leitungskataster	39 971.55		40 000		23 560.85	
318.17 Sicherheitskonzept					56.00	
318.20 Dienstleistungen	105 366.10		110 500		107 960.45	
319.00 Übriger Sachaufwand, Verbandsbeiträge	14 214.50		25 000		14 679.70	
321.00 Bank- /PC-Zinsen, Verzugszinsen			500			
329.00 Erlösminderungen ²	67 229.45		50 000		65 014.05	
330.00 Debitorenverluste	2 176.75		10 000		4 759.09	
331.00 Ordentliche Abschreibungen	54 909.45		85 200		56 942.01	
352.00 Abgaben an Gemeinde	55 000.00		55 000		55 000.00	
353.00 Energieankauf ³	1 631 169.25		1 500 000		1 579 488.15	
353.10 Systemdienstleistungen SDL ⁴	70 982.10		68 500		113 812.65	
353.20 Einspeisevergütung KEV ⁵	69 438.85		67 000		67 585.15	
380.00 Einlage in Eigenkapital	44 619.71					
422.00 Zinserträge		14 509.10		12 000		19 670.80
431.00 Energieverkauf ⁶		2 622 671.50		2 500 000		2 619 808.75
435.10 Verkäufe Liegenschaften ⁷		101 000.00				
436.10 Rückertattung Betriebskosten		147.60		500		113.00
436.11 Mahnspesen aus Fakturierung		5 575.20		4 500		4 342.65
436.12 Aufwandsminderungen		3 019.60				
439.10 Zählermontagen		11 569.45		11 500		11 569.35
439.11 Baukostenverrechnung		92 702.55		122 000		281 736.75
439.12 Übrige Erträge		42 491.15		10 000		20 481.15
480.00 Entnahme aus Eigenkapital				328 600		65 853.87

860.311.00 Ausbau TS, Leitungsnetz und Anlagen

¹ Diverse Bauprojekte noch nicht realisiert, z. B. Süsswinkel und Langholzstrasse.

860.329.00 Erlösminderungen

² Mehrbeanspruchung des Skontos und erhöhter Energiebezug.

³ **860.353.00 Energieankauf**

⁴ **860.353.10 Systemdienstleistungen SDL**

⁵ **860.353.20 Einspeisevergütung KEV**

860.431.00 Energieverkauf

⁶ Erhöhter Energiebezug.

860.435.10 Verkäufe Liegenschaften

⁷ Verkauf von 202 m² Land ab KTN 503 an Alfred Kistler-Lütschg.

Elektrizitätswerk Reichenburg – Investitionsrechnung

	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
8 Energieversorgung	40 374.85	8 840.00	550 000	130 000	637 302.05	226 773.05
860 Elektroversorgung	40 374.85	8 840.00	550 000	130 000	637 302.05	226 773.05
501.10 Strassenbeleuchtung			10 000		12 200.25	
501.20 Kabelnetz	40 374.85		360 000		235 241.10	
503.00 Trafostationen			180 000		389 860.70	
610.00 Anschlussgebühren		8 840.00		120 000		187 330.00
611.00 Erschliessungsbeiträge				10 000		39 443.05

860.501.20 Kabelnetz

¹ Zuleitung zur TS Süsswinkel noch nicht erstellt.

860.503.00 Trafostationen

² TS Süsswinkel noch nicht erstellt.

Elektrizitätswerk Reichenburg – Bestandesrechnung

Bilanz	Bestand 1.1.2012	Veränderungen 2012		Bestand 31.12.2012
		Zuwachs	Abgang	
1 Aktiven	2 786 234.90	138 710.66	531 594.27	2 393 351.29
10 FINANZVERMÖGEN	2 092 501.81	120 774.10	490 283.11	1 722 992.80
100 Flüssige Mittel	75 047.09	120 683.45		195 730.54
1000 Kassa	1.00			1.00
1001 Postcheck	43 572.39	7 291.45		50 863.84
1002 Banken	31 473.70	113 392.00		144 865.70
101 Guthaben	892 889.75	90.65	168 555.05	724 425.35
1012 Stromdebitoren	892 795.00		168 555.05	724 239.95
1015 Übrige Debitoren	94.75	90.65		185.40
102 Anlagen	1 084 000.00		300 000.00	784 000.00
1022 Darlehen	1 084 000.00		300 000.00	784 000.00
103 Transitorische Aktiven	40 564.97		21 728.06	18 836.91
1030 Transitorische Aktiven	40 564.97		21 728.06	18 836.91
11 VERWALTUNGSVERMÖGEN	693 733.09	17 936.56	41 311.16	670 358.49
114 Sachgüter	654 833.09	17 936.56	41 311.16	631 458.49
1142 Kabelnetz	204 319.11	17 936.56		222 255.67
1144 Verteilkabinen	620.44		56.95	563.49
1145 Trafostationen	449 893.54		41 254.21	408 639.33
115 Darlehen und Beteiligungen	38 900.00			38 900.00
1154 Energie March Netze AG	38 900.00			38 900.00
2 Passiven	2 786 234.90	400 292.66	793 176.27	2 393 351.29
20 FREMDKAPITAL	799 891.91	355 672.95	793 176.27	362 388.59
200 Laufende Verpflichtungen	7 015.64	355 672.95	300.00	362 388.59
2000 Kreditoren		349 697.40		349 697.40
2001 Kundenguthaben	5 956.75	5 131.35		11 088.10
2002 Axpo-Fonds	688.89		300.00	388.89
2003 Kartendepot	20.00			20.00
2011 ZE aus abgeschriebenen Debitoren	350.00	844.20		1 194.20
205 Transitorische Passiven	792 876.27		792 876.27	
2050 Transitorische Passiven	792 876.27		792 876.27	
23 EIGENKAPITAL	1 986 342.99	44 619.71		2 030 962.70
239 Eigenkapital	1 986 342.99	44 619.71		2 030 962.70
2390 Eigenkapital	1 986 342.99	44 619.71		2 030 962.70

Elektrizitätswerk Reichenburg – Verpflichtungskredite 2012

Konto	Beschlossene Verpflichtungs- kredite	Davon bereits beansprucht bzw. ausbezahlt bis 31.12.2012	Noch bestehende Verpflichtungs- kredite bis 31.12.2012	Voraussichtliche Fälligkeiten 2013 gemäss Budget 2013	Restlicher Verpflichtungs- kredit per 1.1.2014
Verpflichtungskredite					
1143 Hochbauten					
1143.01 Trafostation Mooswies	500 000.00	189 717.70	310 282.30		310 282.30
1143.02 Trafostation Gläntern	400 000.00	402 235.05	– 2 235.05		– 2 235.05
1143.03 Sanierung Trafostation EKZ	550 000.00	336 017.10	213 982.90		213 982.90
1143.04 Trafostation Süsswinkel	445 000.00	8 405.55	436 594.45	430 000.00	6 594.45

Betriebsrechnung Alters- und Pflegeheim «zur Rose»

	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2 Aufwand	4 916 981.66	4 916 981.66	5 124 200	5 124 200	5 199 438.75	5 199 438.75
21 Personalaufwand	3 661 282.95		3 782 000		3 742 636.80	
Besoldungen	3 120 703.20		3 230 000		3 192 838.55	
Sozialleistungen	497 812.35		517 000		494 856.85	
Personalnebenaufwand	42 767.40		35 000		54 941.40	
22 Sachaufwand	945 109.67		889 000		933 969.18	
Lebensmittel	252 299.57		260 000		244 626.12	
Medizinischer Bedarf	73 788.64		75 000		67 543.63	
Haushalt	50 799.42		55 000		50 397.80	
Unterhalt und Reparaturen	128 761.38		180 000		155 525.65	
Aufwand für Anlagennutzung	227 688.75		90 000		207 674.50	
Energie, Wasser	81 637.05		80 000		66 972.80	
Büro, Verwaltung	68 007.91		70 000		82 972.08	
Übriger Aufwand	62 126.95		79 000		58 256.60	
4 Ertrag		4 916 981.66		5 124 200		5 199 438.75
41 Heimtaxen		4 623 899.30		4 856 000		4 901 868.80
Pensions- und Pflögetaxen		4 623 899.30		4 856 000		4 901 868.80
42 Sonderleistungen		264 453.86		240 000		268 909.95
Medizinische Nebenleistungen		53 604.40		53 000		58 919.10
Aktivierungstherapie		3 056.60		1 000		2 038.20
Übrige Leistungen für HB		50 092.15		55 000		63 031.80
Miet- und Kapitalzinsen		5 753.96		5 000		6 931.00
Umsätze Cafeteria		135 232.40		100 000		121 366.40
Erträge von Personal		16 714.35		26 000		16 623.45
43 Betriebsfremder Aufwand / Ertrag	125 078.61	28 628.50	145 700	28 200	140 759.16	28 660.00
Abschreibungen	98 000.00		97 200		106 000.00	
Kapitalzinsen	27 078.61		48 500		34 759.16	
Verwaltung, Hauswart Alterswohnungen		11 528.50		11 100		11 560.00
Mietertrag HL-Wohnung		17 100.00		17 100		17 100.00
Erfolg	185 510.43		307 500			
Bildung EK	185 510.43				382 073.61	

Konto-Nr.		Aktiven	Passiven
	Total	1 342 314.07	1 342 314.07
1	Umlaufvermögen	1 342 314.07	
	Kassa	5 576.60	
	Postkonto	79 632.66	
	Kontokorrent SKB Schwyz 255897-0325	635 733.81	
	Sparkonto SKB Schwyz 271693-79	20 516.10	
	Sparkonto SKB Schwyz 296919-60	9 459.95	
	Debitoren Heimbewohner	438 430.00	
	Übrige Guthaben	6 827.20	
	Vorräte Lebensmittel	11 800.00	
	Vorräte Pflegematerial	9 700.00	
	Aktive Rechnungsabgrenzungen	124 637.75	
5	Schwebende Schulden		367 887.46
	Kreditoren		248 124.31
	Depotgelder		21 120.30
	Trinkgeld Personal		13 323.00
	Dubiose Debitoren		16 166.75
	Passive Rechnungsabgrenzungen		69 153.10
7	Verwaltete Fonds		67 748.52
	Alterswohnheim-Fonds		54 157.97
	Fonds, zweckgebundene anonyme Spenden		6 529.20
	Fonds Bewohnerferien		7 061.35
8	Reserven		721 167.66
	Reserven (Rücklagen)		339 094.05
	Ergebnisvortrag		382 073.61
9	Gewinn		185 510.43

Alters- und Pflegeheim «zur Rose»

Bericht der Heimleitung

Wichtige infrastrukturelle Erneuerungen

Im 22. Betriebsjahr konnten erneut einige wichtige infrastrukturelle Neuerungen umgesetzt werden. So konnte bereits zu Beginn des Jahres das Projekt eines Kurzaufenthalt-Zimmers abgeschlossen werden. Seither erfreut sich das komplett eingerichtete Zimmer mit integrierter Nasszelle einer sehr guten Nachfrage und Belegung. Für die Entlastung pflegender Angehöriger oder nach einem Spitalaufenthalt bietet sich dieses Angebot besonders an. Vereinzelt wurde im Zuge eines Kurzaufenthaltes auch der Entscheid zu einem dauernden Verbleib bei uns getroffen. Auch der Internet-Auftritt unseres Hauses wurde komplett überarbeitet, sodass unsere Homepage einen frischen und aktuellen Einblick in unser Haus ermöglicht und mitteilt, unsere Leistungen transparent und nachvollziehbar zu vermitteln und die «Tür» für das Umfeld offen zu halten. Mit der Erneuerung der Lichtrufanlage im ersten Halbjahr und der Telefonanlage im zweiten Halbjahr sowie deren Verknüpfung mit der im Vorjahr erneuerten Brandmeldeanlage mittels eines Alarm-Servers konnten die Alarmierungssysteme auf einen zeitgemässen Stand gebracht und vernetzt werden.



Qualitätsmanagement: Bewohner- und Angehörigenbefragung

Als sehr erfreulich dürfen die Ergebnisse der Bewohner- und Angehörigenumfrage 2012 bezeichnet werden. Die mit der Durchführung betraute qualis GmbH konnte durch die standardisierte Vorgehensweise und aufgrund der breiten Daten-Vergleichsbasis aus anderen Heimen vergleichbarer Grösse eine aussagekräftige Auswertung und einen verlässlichen Vergleich garantieren. So sind die Bewohnerinnen und Bewohner und deren Angehörige mit den Leistungen unseres Hauses in überdurchschnittlichem Mass zufrieden. Bezüglich Betreuung und Pflege, aber auch ärztlicher Präsenz, des Zusammenlebens mit den



Mitbewohnern, des allgemeinen Wohlbefindens und der Mitbestimmung sind die Bewohner überdurchschnittlich zufrieden. Bezüglich Mitbestimmung/Information als Mass für Selbstbestimmung und Autonomie schneidet das Heim als bestes im Vergleich ab. Gemessen an den Leistungsanstrengungen in den Bereichen Aktivitäten und Essen ist die nur durchschnittliche Bewertung dieser Bereiche durch die Bewohner ein Ansporn zum Überdenken der diesbezüglichen Abläufe. Allerdings wird auch das Wahlangebot beim Essen überdurchschnittlich geschätzt, und bei den organisierten Anlässen ist unser Haus das Beste im Vergleich.

Die Angehörigen ihrerseits zeigen sich besonders mit dem Zimmerangebot und der gebotenen Privatsphäre, wohl auch durch die konsequent verfolgte Einzelzimmerstrategie, hochzufrieden. Auch bezüglich der Pflege/Betreuung und des gemeinsamen Wohnens zeigen sie eine überdurchschnittliche Zufriedenheit. Die Einschätzung einer familiären und heimeligen Atmosphäre ist nahezu die beste im Vergleich. Verbesserungspotenzial weist die Erreichbarkeit des Pflegepersonals auf, insbesondere die telefonische Erreichbarkeit wird als nicht befriedigend eingeschätzt, und auch in der Gestaltung des Aussenbereiches des Heimes sehen die Angehörigen Entwicklungsspielraum.

Erschwerte Personalrekrutierung im Bereich Pflege und Betreuung

Im Frühjahr wechselte in unserem personalintensivsten Bereich, der Pflege und Betreuung, die Führungsperson. Elisabeth Höner übergab ihre Aufgabe als Leiterin Pflege und Betreuung an Dominica Lötscher. Auf diese wartete neben der vordringlichen Aufgabe zur Sicherung einer hohen Pflegequalität die Herausforderung, den Personaletat im Bereich Pflege bei vergleichsweise hoher Fluktuation und Ausfallquoten und in einem angespannten Stellenmarktumfeld zu sichern. Dabei hat sich im Berichtsjahr



insbesondere der Fachkräftemangel im Gesundheitswesen spürbar verstärkt, und gerade die Verantwortlichen in den Alters- und Pflegeheimen bewegen sich in einem enormen Spannungsfeld, wenn die qualitativ gestiegenen Anforderungen des Kernauftrages bei engem Personalkorsett und ohne Einbusse für die Bewohnerschaft umgesetzt werden sollen.

Insgesamt teilten sich im Jahr 2012 die rund 47 Planstellen des Betriebes auf 70 Mitarbeiterinnen und 6 Mitarbeiter auf.

Kalibrierung des Instrumentes zur Pflegebedarfserhebung BESA mit Einfluss auf die Jahresrechnung

Eine erneut erfreuliche, hohe Belegungsquote wirkte sich positiv auf die Erreichung der Budgetziele auf der Ertragsseite aus, und auch im Personalaufwand konnten die Budgetvorgaben eingehalten werden. Dass der Ertragsüberschuss trotzdem nicht im erwarteten Ausmass erreicht werden konnte, hing vor allem mit einem zum Budgetierungszeitpunkt nicht feststehenden Umstand ab. So hatte auf nationaler Ebene die Bestrebung, die verschiedenen Pflegebedarfsinstrumente (BESA, RAI, Plaisir) mit einer sogenannten «Kalibrierung» vergleichbar zu machen, eine

bedeutende Auswirkung auf die Gestaltung der Leistungsverträge 2012 der Langzeitinstitutionen. Für den überwiegenden Teil der Heime im Kanton Schwyz, die den Pflegebedarf mit dem Instrument BESA (Leistungskatalog 2010) erheben, hiess die kurzfristige Einführung dieser «Kalibrierung» per April eine empfindliche Ertragsminderung bei den Pflgetaxen. So mussten die Gesamtminutenwerte um 8.45% nach unten korrigiert werden, was BESA-Stufenverluste zur Folge hatte, die für unser Haus mit einer Ertragsminderung von ca. CHF 200 000 verbunden war.

«Projekt Zukunft» nimmt Fahrt auf

Die zu erwartende regionale Bedarfsentwicklung bei den Pflegeheimplätzen, der Entscheid der Gemeinde Tuggen auf den Bau eines eigenen Alters- und Pflegeheimes zu verzichten und auf die weitere Zusammenarbeit mit Reichenburg zu setzen sowie der Umstand, dass sich der mögliche Erwerb der Liegenschaft «Rössli» für einen mittelfristigen Ausbau unseres Hauses und die Entwicklung einer breiten Leistungspalette «Wohnen und Pflege im Alter» anböten, führten die Betriebskommission sowie den Gemeinderat Reichenburg zum Entschluss, dem Kanton eine entsprechende Projektskizze zur Sicherung von kantonalen Subventionen einzureichen. Darüber hinaus wurde den Stimmbürgern der Erwerb der Liegenschaft «Rössli» durch die Gemeinde zur Sicherung entsprechender Optionen vorgelegt. Mit grossem Mehr folgten die Stimmbürger diesem Ansinnen. Damit eröffnen sich für die zukünftige Angebotsgestaltung weitere Möglichkeiten, die es in sorgfältiger Abwägung und unter Beizug aller Interessengruppen nun zu konkretisieren gilt.

Bewohnerschaft

Per 31.12.2012 lebten 47 BewohnerInnen bei uns, 36 Frauen und 11 Männer, 28 stammen aus Reichenburg, 6 aus Tuggen, 13 aus anderen Gemeinden der March. Dabei spannt sich ein weiter Altersbogen über der Bewohnerschaft. Während der jüngste Bewohner 57 Jahre alt ist, zählt die älteste Bewohnerin 98 Jahre. Das Durchschnittsalter unserer Bewohnerschaft beträgt rund 86 Jahre. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug knapp dreieinhalb Jahre.

Im Jahr 2012 traten 20 BewohnerInnen ein und 22 aus.

Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission

zuhanden der Gemeindeversammlung

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Als gewählte Volksvertreter im Sinne einer Kommission haben wir die per 31. Dezember 2012 abgeschlossene Gemeinderrechnung inkl. Betriebsrechnung Alters- und Pflegeheim «zur Rose», die Rechnung des Elektrizitätswerkes und die per 30. September 2012 abgeschlossene Rechnung der ARA Obermarch geprüft. Ebenfalls geprüft wurden die Nachkredite zur Rechnung 2012. Ferner wurden auch unangemeldete Kassenkontrollen durchgeführt.

Die Resultate der Prüfung fassen wir wie folgt zusammen:

1. Rechnung 2012

Die Rechnung schliesst wesentlich besser ab als budgetiert. Es resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 192 845.94. Zu diesem guten Ergebnis haben praktisch sämtliche Bereiche beigetragen. Ausserdem trägt auch der Sondereffekt des Verkaufes der Liegenschaft «Altes Schulhaus» mit dazu bei. Ohne diesen ausserordentlichen Ertrag hätte die Rechnung fast ausgeglichen abgeschlossen. In der Investitionsrechnung wurden wiederum nicht alle geplanten Ausgaben getätigt. Diverse Vorhaben werden im laufenden Jahr wohl nachgeholt werden.

2. Unterlagen

Die RPK bedankt sich für die Bereitstellung der Unterlagen zur Prüfung des Rechnungsabschlusses. Die grösseren Budgetabweichungen wurden dabei genau geprüft. Die Abweichungen sind uns ausführlich erklärt worden. Alle geprüften Belege waren vorhanden und sind korrekt verbucht worden.

Die Buchhaltung wird sauber und ordnungsgemäss geführt.

3. Steuern

Der gesamte Steuerertrag ist erneut über den Budgetposten hinausgewachsen. Die ordentlichen Steuern sind nach Erwartung eingegangen. Wesentlich höher als budgetiert sind die Nachsteuern und der wesentlich höhere Anteil an Quellensteuern. Die Steuerabschreibungen bewegten sich dabei im üblichen Rahmen. Erfreulicherweise konnte ein grösserer Betrag als Eingang von bereits abgeschriebenen Steuern verbucht werden. In diesem Zusammenhang konnten wir uns von einem straff geführten Inkasso überzeugen.

4. Bildung

Ein erfreuliches Bild zeigt sich auch im Bereich Bildung, konnten doch die Ausgaben gegenüber dem Voranschlag um gute CHF 265 000.00 und der Ertrag um rund

CHF 100 000 verbessert werden. Die eingeleiteten Sparbemühungen sind somit bereits deutlich sichtbar.

5. Soziale Wohlfahrt

Das Ergebnis übersteigt das Budget um rund CHF 235 000. Mitverantwortlich für das schlechte Resultat ist die Einführung der neuen Pflegefinanzierung, welche zu viel höheren Ausgaben führte als durch die Behörden des Kantons Schwyz vorgängig berechnet und vorgegeben wurde.

6. Altersheim

Die Rechnung im Altersheim weist einen Ertrag von CHF 185 510.43 aus, der zur Bildung von Eigenkapital verwendet wurde.

7. EW

Anstelle eines budgetierten Aufwandüberschusses von CHF 328 000.00 resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 44 619.71. Dieser Betrag wird dem Eigenkapital zugeführt. Die rege Bautätigkeit hat zu diesem guten Ergebnis beigetragen. Einige geplante Investitionen wurden noch nicht getätigt.

8. ARA

Die Rechnung der ARA Obermarch wurde zusammen mit der RPK Schübelbach am 3. Dezember 2012 geprüft und für in Ordnung befunden.

9. Nachkredite zur Rechnung

Die beantragten Nachkredite in der Höhe von CHF 69 333.81 verteilen sich auf mehrere Positionen, sind jedoch alle sachlich begründet. Der grösste Anteil fällt dabei mit CHF 23 650.80 bei den kantonalen Baugebühren an.

10. Anträge und Empfehlungen

Wir empfehlen Ihnen, die vorliegende Verwaltungs- und Investitionsrechnung der Gemeinde Reichenburg, die Rechnung des Elektrizitätswerkes und des Alters- und Pflegeheimes «zur Rose» sowie die beantragten Nachkredite zu genehmigen.

Gemeinde Reichenburg
Rechnungsprüfungskommission

Urs Eigenmann
Angelika Hug
Remo Senn

Reichenburg, im März 2013

Berichte und Anträge des Gemeinderates

Traktandum 1

WAHL VON 3 STIMMENZÄHLERN

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

- 1.
- 2.
- 3.

Traktandum 2

**Gesuch von Salihi Hasan
und Tochter Alejna
um Erteilung des Bürgerrechts
der Gemeinde Reichenburg SZ**



Salihi Hasan

Geburtsdatum:	1. Januar 1984
Geboren in:	Trnovac (Serbien)
In der Schweiz seit:	21. Mai 1992
Wohnhaft in Reichenburg seit:	21. Mai 1992
Zivilstand:	Verheiratet mit Salihi Semihate
Nationalität:	Serbien
Ausbildung:	Primarschule (1. bis 2. Klasse in der Heimat), Primar- und Realschule, Ausbildung zum Automonteur, Weiterbildung zum Automechaniker
Berufliche Tätigkeit:	Automobil diagnostiker bei Garage O. Kessler AG, Benken
Kind:	Salihi, Alejna, geb. 8. Juli 2011 in Lachen SZ

GRÜNDE FÜR DIE EINBÜRGERUNG:

Hasan Salihi möchte das Schweizer Bürgerrecht erlangen, weil er ein starkes Zugehörigkeitsgefühl zu unserem Land hat. Herr Salihi ist in der Schweiz sehr gut integriert. Schon als Kind fand er schnell Freunde hier, sodass er nie das Gefühl hatte, ein Fremder zu sein.

90% seiner Verwandtschaft lebt hier in der Schweiz. Einen Bezug zu seinem Geburtsland hat er vor allem noch wegen seiner Frau. Sie gehen, wenn möglich, einmal im Jahr seine Schwiegereltern besuchen. Ansonsten hat er keinen Bezug mehr zu Serbien. Gemeinsam mit seiner Familie sieht er die Zukunft in der Schweiz. Er hat das Elternhaus von seinem Vater abgekauft und will in Reichenburg bleiben.

BERICHT DES GEMEINDERATES:

Gestützt auf die befürwortenden Berichte von Gemeinde- und Kantonsbehörden hat das zuständige Bundesamt die Bewilligung zur Einbürgerung im Kanton Schwyz am 5. Dezember 2012 erteilt. Diese Bewilligung nach Artikel 13 BÜG gilt während drei Jahren.

Sowohl bei der Gemeindeverwaltung als auch bei der Kantonspolizei Schwyz (Erhebungsbericht vom 25. April 2012 und Nachtragsbericht vom 19. Februar 2013) sind keine negativen Feststellungen über den Bewerber bekannt, die gegen die Aufnahme von Hasan und Alejna Salihi ins Schweizer Bürgerrecht und in das Bürgerrecht der Gemeinde Reichenburg sprechen würden. Gestützt auf die Abklärungen und die persönliche Vorstellung vor dem Gemeinderat am 28. Juni 2012 sind die Voraussetzungen für eine ordentliche Einbürgerung erfüllt, weshalb der Gemeinderat der Gemeindeversammlung beantragt, dem Gesuch von Hasan Salihi gestützt auf § 7 GOG zu entsprechen.

ANTRAG DES GEMEINDERATES:

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Gestützt auf § 10 des Bürgerrechtsgesetzes des Kantons Schwyz vom 23.10.1991 wird Salihi Hasan, geb. 01.01.1984, und seiner Tochter Alejna, geb. 08.07.2011, das Bürgerrecht der Gemeinde Reichenburg verliehen.
 2. Der Gesuchsteller hat gemäss § 9 des erwähnten Gesetzes eine Einbürgerungsgebühr von CHF 2000.00 zu entrichten, die dem Fürsorgefonds zufällt.
-

Traktandum 3

**Gesuch von Salihi Merdina
um Erteilung des Bürgerrechts
der Gemeinde Reichenburg SZ**



Salihi Merdina

Geburtsdatum:	16. Mai 1991
Geboren in:	Veliki Trnovac (Serbien)
In der Schweiz seit:	14. Mai 1992
Wohnhaft in Reichenburg seit:	14. Mai 1992
Zivilstand:	ledig
Nationalität:	Serbien
Ausbildung:	Primar- und Sek-/Realschule, Praktika als Fachfrau Betreuung
Berufliche Tätigkeit:	Derzeit Ausbildung zur Fachfrau Betreuung in der Kinderkrippe Merlin in Lachen SZ

GRÜNDE FÜR DIE EINBÜRGERUNG:

Merdina Salihi möchte das Schweizer Bürgerrecht erlangen, weil sie hier aufgewachsen ist, die Schweizer Mentalität angenommen hat, nur die Schweiz kennt und auch gerne bei Abstimmungen mitreden möchte. Ausser den Ferientaufenthalten hat sie zu Serbien keinen Bezug.

Die Gesuchstellerin ist als Kleinkind in die Schweiz gekommen und hat alle Schulen hier besucht. Sie fühlt sich als Schweizerin. Ihre Familie und all ihre Freunde sind hier. Frau Salihi kennt Land und Leute und ist bestens integriert in Reichenburg.

BERICHT DES GEMEINDERATES:

Gestützt auf die befürwortenden Berichte von Gemeinde- und Kantonsbehörden hat das zuständige Bundesamt die Bewilligung zur Einbürgerung im Kanton Schwyz am 5. Dezember 2012 erteilt. Diese Bewilligung nach Artikel 13 BÜG gilt während drei Jahren.

Sowohl bei der Gemeindeverwaltung als auch bei der Kantonspolizei Schwyz (Erhebungsbericht vom 17. April 2012 und Nachtragsbericht vom 19. Februar 2013) sind keine negativen Feststellungen über die Bewerberin bekannt, die gegen die Aufnahme von Merdina Salihi ins Schweizer Bürgerrecht und in das Bürgerrecht der Gemeinde Reichenburg sprechen würden. Gestützt auf die Abklärungen und die persönliche Vorstellung vor dem Gemeinderat am 28. Juni 2012 sind die Voraussetzungen für eine ordentliche Einbürgerung erfüllt, weshalb der Gemeinderat der Gemeindeversammlung beantragt, dem Gesuch von Merdina Salihi gestützt auf § 7 GOG zu entsprechen.

ANTRAG DES GEMEINDERATES:

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Gestützt auf § 10 des Bürgerrechtsgesetzes des Kantons Schwyz vom 23.10.1991 wird Salihi Merdina, geb. 16.05.1991, das Bürgerrecht der Gemeinde Reichenburg verliehen.
 2. Die Gesuchstellerin hat gemäss § 9 des erwähnten Gesetzes eine Einbürgerungsgebühr von CHF 1 000.00 zu entrichten, die dem Fürsorgefonds zufällt.
-

Traktandum 4

**Gesuch von Salihi Metin
um Erteilung des Bürgerrechts
der Gemeinde Reichenburg SZ**



Salihi Metin

Geburtsdatum:	11. Dezember 1993
Geboren in:	Lachen SZ
In der Schweiz seit:	Geburt
Wohnhaft in Reichenburg seit:	Geburt
Zivilstand:	ledig
Nationalität:	Serbien
Ausbildung:	Primar- und Sekundarschule
Berufliche Tätigkeit:	Derzeit Ausbildung zum Drucktechnologien beim Siebdruckatelier Serigraphia Schicker in Freienbach

GRÜNDE FÜR DIE EINBÜRGERUNG:

Metin möchte das Schweizer Bürgerrecht erlangen, weil er hier aufgewachsen ist und nur die Schweizer Tradition kennt. Er sieht hier seine Zukunft und kann sich nicht vorstellen, nach Serbien zu gehen, da er keinen Bezug zu diesem Land habe.

Metin Salihi ist in Lachen SZ geboren und hat alle Schulen hier besucht. Er fühlt sich als Schweizer. Seine Familie und all seine Freunde sind hier. Herr Salihi ist vertraut mit dieser Gegend und bestens integriert in Reichenburg.

BERICHT DES GEMEINDERATES:

Gestützt auf die befürwortenden Berichte von Gemeinde- und Kantonsbehörden hat das zuständige Bundesamt die Bewilligung zur Einbürgerung im Kanton Schwyz am 5. Dezember 2012 erteilt. Diese Bewilligung nach Artikel 13 BÜG gilt während drei Jahren.

Sowohl bei der Gemeindeverwaltung als auch bei der Kantonspolizei Schwyz (Erhebungsbericht vom 17. April 2012 und Nachtragsbericht vom 19. Februar 2013) sind keine negativen Feststellungen über den Bewerber bekannt, die gegen die Aufnahme von Metin Salihi ins Schweizer Bürgerrecht und in das Bürgerrecht der Gemeinde Reichenburg sprechen würden. Gestützt auf die Abklärungen und die persönliche Vorstellung vor dem Gemeinderat am 28. Juni 2012 sind die Voraussetzungen für eine ordentliche Einbürgerung erfüllt, weshalb der Gemeinderat der Gemeindeversammlung beantragt, dem Gesuch von Metin Salihi gestützt auf § 7 GOG zu entsprechen.

ANTRAG DES GEMEINDERATES:

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Gestützt auf § 10 des Bürgerrechtsgesetzes des Kantons Schwyz vom 23.10.1991 wird Salihi Metin, geb. 11.12.1993, das Bürgerrecht der Gemeinde Reichenburg verliehen.
 2. Der Gesuchsteller hat gemäss § 9 des erwähnten Gesetzes eine Einbürgerungsgebühr von CHF 1000.00 zu entrichten, die dem Fürsorgefonds zufällt.
-

Traktandum 5

**Gesuch von Raja Donika
um Erteilung des Bürgerrechts
der Gemeinde Reichenburg SZ**



Raja Donika

Geburtsdatum:	22. Oktober 1992
Geboren in:	Gjakovë (Kosovo)
In der Schweiz seit:	10. Juni 1994
Wohnhaft in Reichenburg seit:	10. Juni 1994
Zivilstand:	ledig
Nationalität:	Kosovo
Ausbildung:	Primar- und Realschule, Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit
Berufliche Tätigkeit:	Derzeit höhere Fachschule im Bereich Pflege am Kantonsspital Glarus

GRÜNDE FÜR DIE EINBÜRGERUNG:

Im Jahr 1992 bin ich im Kosovo in einem kleinen Dorf namens Gjakova geboren. 1994 wanderte ich mit meiner Familie in die Schweiz ein. Seitdem habe ich einen sehr verminderten bis keinen Bezug zu meinem Geburtsort.

Der Grund, warum ich die schweizerische Staatsangehörigkeit erlangen möchte, ist, weil ich seit Kleinkind in der Schweiz lebe und in Reichenburg aufgewachsen bin. Ich kenne somit auch die Rechte und Pflichten in der Schweiz und habe mich an diese gehalten. Ich bin in einer schweizerischen Kultur aufgewachsen und bin bestens integriert. Die Schweiz war bis anhin meine Heimat und wird es auch in Zukunft sein. Hier habe ich mein Leben aufgebaut, und ich könnte mir nicht vorstellen, die Schweiz zu verlassen.

Ich habe die obligatorische Schulzeit besucht und anschliessend die Lehre als Fachfrau Gesundheit im Alters- und Pflegeheim «zur Rose» in Reichenburg absolviert. Mein Freundeskreis besteht mehrheitlich aus Schweizer Freunden. Nach meinem erfolgreichen Abschluss war ich noch einen Monat im Alters- und Pflegeheim als Fachfrau Gesundheit tätig. Anschliessend begann ich im September 2012 meine Weiterbildung. Ich besuche die höhere Fachschule im Bereich Pflege und werde diese nächstes Jahr im Sommer 2014 als dipl. Pflegefachfrau HF abschliessen. Im Moment bin ich im Kantonsspital Glarus angestellt und besuche blockweise die Pflegeschule in Glarus.

*Freundliche Grüsse
Raja Donika*

BERICHT DES GEMEINDERATES:

Gestützt auf die befürwortenden Berichte von Gemeinde- und Kantonsbehörden hat das zuständige Bundesamt die Bewilligung zur Einbürgerung im Kanton Schwyz am 5. Dezember 2012 erteilt. Diese Bewilligung nach Artikel 13 BÜG gilt während drei Jahren.

Sowohl bei der Gemeindeverwaltung als auch bei der Kantonspolizei Schwyz (Erhebungsbericht vom 17. April 2012 und Nachtragsbericht vom 19. Februar 2013) sind keine negativen Feststellungen über die Bewerberin bekannt, die gegen die Aufnahme von Donika Raja ins Schweizer Bürgerrecht und in das Bürgerrecht der Gemeinde Reichenburg sprechen würden. Gestützt auf die Abklärungen und die persönliche Vorstellung vor dem Gemeinderat am 28. Juni 2012 sind die Voraussetzungen für eine ordentliche Einbürgerung erfüllt, weshalb der Gemeinderat der Gemeindeversammlung beantragt, dem Gesuch von Donika Raja gestützt auf § 7 GOG zu entsprechen.

ANTRAG DES GEMEINDERATES:

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Gestützt auf § 10 des Bürgerrechtsgesetzes des Kantons Schwyz vom 23.10.1991 wird Raja Donika, geb. 22.10.1992, das Bürgerrecht der Gemeinde Reichenburg verliehen.
 2. Die Gesuchstellerin hat gemäss § 9 des erwähnten Gesetzes eine Einbürgerungsgebühr von CHF 1 000.00 zu entrichten, die dem Fürsorgefonds zufällt
-

Traktandum 6

VORLAGE UND GENEHMIGUNG VON NACHKREDITEN ZUM VORANSCHLAG 2012, Laufende Rechnung

BERICHT

Aufgrund des Gesetzes über den Finanzhaushalt der Bezirke und Gemeinden sind für Budgetüberschreitungen von mindestens CHF 1000.00 gegenüber dem genehmigten Voranschlag Nachkredite einzuholen.

In der entsprechenden Aufstellung (Seite 3) sind die Details mit kurzen Bemerkungen/Begründungen aufgeführt.

Ableitend ergeben sich Nachkredite zum Voranschlag 2012 in der Höhe von CHF 69 333.81.

Diese werden hiermit gesamthaft der Gemeindeversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

ANTRAG DES GEMEINDERATES

1. Die Nachkredite zum Voranschlag 2012 für die Laufende Rechnung im Betrag von CHF 69 333.81 werden zu Lasten der Rechnung 2012 genehmigt.

Traktandum 7

VORLAGE UND GENEHMIGUNG DER GEMEINDE-, ELEKTRIZITÄTSWERK- UND ALTERSHEIM- RECHNUNG 2012

ANTRAG DES GEMEINDERATES

1. Die im Druck vorliegende Verwaltungsrechnung 2012 mit Laufender Rechnung 2012, Investitionsrechnung 2012 sowie Bestandesrechnungen per 31. Dezember 2012 des Gemeindewesens (inkl. EW und Alterswohneim) werden genehmigt.
 2. Den verantwortlichen Organen wird unter Verdankung der geleisteten Dienste Entlastung erteilt.
-

Traktandum 8

BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DIE SCHAFFUNG EINES TEILZEITAMTES 50% FÜR DAS GEMEINDEPRÄSIDIUM

BERICHT DES GEMEINDERATES

Ausgangslage

Das Amt einer Gemeindepräsidentin bzw. eines Gemeindepräsidenten ist anspruchsvoll und arbeitsintensiv. Die Qualitätsansprüche an Behördenmitglieder steigen, wie auch die Erwartungshaltung, dass die Amtsträgerinnen und Amtsträger in allen Bereichen professionell arbeiten. Die Erneuerungswahlen 2012 haben gezeigt, dass es zunehmend schwieriger wird, Kandidaten zu finden. Die valablen Personen sind oft schon im Beruf stark engagiert und gefordert. Wenn man sich dennoch für diese Aufgabe zur Verfügung stellt, sollen keine unnötigen Nachteile entstehen.

In diesem Sinne stellte der Gemeinderat via Budget 2013 für das Gehalt CHF 46 800.00 und für Spesen CHF 7 200.00 ein. Mit diesem Vorgehen konnte sich Kantonsrat Dr. Roger Brändli nicht einverstanden erklären und stellte bei der Budget-Gemeindeversammlung vom 30.11.2012 einen Gegenantrag, dass eine Urnenabstimmung durchzuführen sei über die Frage, ob inskünftig das Amt des Gemeindepräsidenten im Teilpensum ausgeführt werden soll. Der Gegenantrag von Roger Brändli obsiegte an der Gemeindeversammlung mit 30 zu 22 Stimmen. Diesem Auftrag folgend hat der Gemeinderat das folgende Sachgeschäft für ein Teilzeitamt und die entsprechende Entlohnung, Rechte und Pflichten ausgearbeitet.

Was sind die Aufgaben und die zeitliche Auslastung des Gemeindepräsidiums?

Zu den Aufgaben einer Gemeindepräsidentin oder eines Gemeindepräsidenten gehören vor allem:

- Klare und umsichtige politische Führung
- Vorausschauende Planung
- Umfassende Kenntnis der Dossiers
- Laufende Überprüfung und Steuerung der Behörden- und Verwaltungsarbeit
- Vertretung der Gemeinde nach aussen
- Kontakt- und Beziehungspflege mit Wirtschaft, Politik und Kultur
- Offenheit, Bereitschaft und Zeit für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger

Ein gut besetztes Gemeindepräsidium bringt für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Reichenburg viele Vorteile. Bei der Zusammenarbeit in überkommunalen Belangen, wie zum Beispiel des «REP (Regionaler Entwässerungsplan) obere March», des öffentlichen Verkehrs, des Forums lebendige Linthebene oder der Melioration der Linthebene können Gemeindeinteressen die nötige Beachtung finden und Belastungen solidarisiert werden. Bei einer guten Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden findet man auch beim Kanton Schwyz mehr Gehör. Oft muss das Gemeindepräsidium Entscheide fällen, welche für die Gemeinde Reichenburg von erheblicher finanzieller Tragweite sind. Es gilt mit einem Minimum an Aufwand eine maximale Wirkung zu erzielen. Mit dem Einsatz der Mittel zur richtigen Zeit und an der richtigen Stelle wird die Zukunft der Gemeinde Reichenburg entschieden verbessert.

Diese Aufgaben bedingen eine hohe zeitliche Präsenz: oft am Abend und am Wochenende, vor allem aber auch tagsüber während der Bürostunden. Wie bereits bei der letzten Gemeindeversammlung dargestellt, rechnet Adrian Oberlin, Gemeindepräsident von Wangen, mit ca. 1200 Stunden pro Jahr und auch unser ehemaliger Gemeindepräsident Joe Oetiker legte bei einer Sitzung mit den Ortsparteipräsidenten dar, dass er mit einem Aufwand von ca. 1200 bis 1500 Stunden pro Jahr rechnen musste. Bei einer Jahresarbeitszeit von 2100 Stunden entspricht dies einer 57%igen bis 71%igen Teilzeitbeschäftigung. Es wird immer schwieriger, wenn nicht gar unmöglich, neben dem Gemeindepräsidium noch einer Vollzeit-Erwerbsarbeit nachzugehen.

Was sind die Vorteile eines Teilzeit-Präsidiums?

Die Teilzeitanstellung bringt der Gemeinde einen klaren Nutzen. Die Präsidentin oder der Präsident

- kann sein / ihr Arbeitspensum im Haupterwerb reduzieren und hat für die Führungsaufgabe die nötigen zeitlichen Ressourcen;
- kann sich der Aufgabe längerfristig widmen (Sicherstellung der Kontinuität);
- ist zum Teil auch während den Geschäftszeiten im Gemeindehaus präsent und erreichbar;
- hat somit auch eine finanzielle Sicherheit.

Wie wird das Gemeindepräsidium vergütet?

Die Mindestanforderungen an das Gemeindepräsidium können mit denjenigen des mittleren Kaderns in der Privatwirtschaft verglichen werden. Der Bund gab im Jahr 2008 für diese Position den monatlichen Durchschnittslohn mit CHF 9 636.00 an, dies bei einer Vollarstellung der betreffenden Person in der Privatwirtschaft. Vorteile für die Gemeinde Reichenburg bringen aber auch Erfahrungen in der strategischen Entscheidungsfindung und Kenntnisse im Führen eines Vorstandes. Was eher dem oberen Kader zugeordnet werden muss. Die Milizarbeit und Besuche von Veranstaltungen im Interesse der Gemeinde Reichenburg sind wichtige Eckpunkte. Der Zeitaufwand dafür ist beträchtlich.

Bei einer Umfrage durch den Schweizerischen Gemeindeverband betreffend den «Jahresentschädigungen und dem Lohn pro Arbeitsstunde (in CHF) der nebenamtlichen Exekutivmitglieder: nach Stellung im Exekutivgremium und Gemeindegrösse» wurde festgestellt, dass für einen Gemeindepräsidenten in der Gemeindegrösse von 2001 bis 5000 Einwohner durchschnittlich ein Betrag von CHF 43.50 pro Stunde bezahlt wird. Dies würde bei dem erwähnten Stundenpensum einem Betrag von CHF 52 500.00 bis CHF 65 250.00 entsprechen. Die vom Gemeinderat vorgeschlagene Entlohnung von CHF 46 800.00 pro Jahr bildet die zeitliche Belastung nicht ganz ab, es soll aber nach wie vor ein Teil über das «innere Feuer», etwas für die Allgemeinheit tun zu wollen, abgedeckt werden. Der Betrag soll sich automatisch der Teuerung anpassen, weil ansonsten der Reallohn sinken würde.

In der Lohn-Pauschale sind alle Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Amtsführung enthalten, und es gibt keinen Überstunden-Ausgleich. Der Gemeinderat kann durch $\frac{2}{3}$ -Mehrheitsbeschluss die Auszahlung kürzen, z. B. bei Nichterbringung der geforderten Leistung (s. separate Pflichtenübersicht) oder ähnliches.

Insgesamt werden dem Präsidenten CHF 600.00 Spesen pro Monat pauschal ausbezahlt. Darin enthalten sind alle Auslagen für Teilnahmegebühren bei Tagungen, für das Auto, Essen, Parkgebühren, aber auch die Telefonspesen, Kosten für Büromaterial, Drucker- und andere EDV-Kosten usw. Es können somit keine weiteren Spesen geltend gemacht werden.

Begründung

Der Gemeinderat Reichenburg ist der Ansicht, dass die heutige Regelung der Situation nicht mehr genügt. Obwohl der zeitliche Aufwand kontinuierlich gewachsen ist, hielt man am bestehenden System fest. Die Besoldung sollte jedoch der Teuerung und der Situation am Arbeitsmarkt angepasst werden, damit die Amtsträgerin oder der Amtsträger keine finanziellen Einbussen in Kauf nehmen muss.

Ergänzungen zum Reglement über die Entschädigung von Behören und Kommissionen in der Gemeinde Reichenburg

Besoldung Gemeindepräsidium (gültig ab 01.01.2013)

- 1 Die Gemeindepräsidentin oder der Gemeindepräsident bezieht eine Jahresbesoldung von CHF 46 800.00. Dieser Besoldungsansatz entspricht dem Landesindex der Konsumentenpreise von 98.6 Punkten (Basisindex Dezember 2010 = 100).
 - a) Darin sind alle Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Amtsführung enthalten und es gibt keinen Überstunden-Ausgleich.
 - b) In dieser Lohnpauschale sind sämtliche Sitzungsgelder und weitere Lohnentschädigungen enthalten.
 - c) Die Auszahlung der Entschädigung erfolgt monatlich in gleich grossen Anteilen.
- 2 Ausserdem bezieht sie/er die gleichen Sozialleistungen wie das Gemeindepersonal.
- 3 Die Gemeindepräsidentin oder der Gemeindepräsident hat Anspruch auf eine pauschale Spesenvergütung von CHF 600.00 pro Monat.
 - a) Damit sind alle Spesen abgegolten.
 - b) Die pauschale Spesenentschädigung ist ebenfalls entsprechend der Entlohnung indiziert.

BERICHT UND ANTRAG DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Nach eingehender Diskussion ist die RPK der Ansicht, dass es sich nicht um eine Schaffung eines Teilzeitanthes für das Gemeindepräsidium, sondern um eine Umwandlung des Milizamtes in ein Teilzeitanth handelt. Unter diesen Gesichtspunkten ist dem Antrag des Gemeinderates zuzustimmen. Grundlage für diesen Entscheidung bilden der Bericht des Gemeinderates sowie das neu erarbeitete Pflichtenheft. Das Gemeindepräsidium wird rückwirkend per 1.1.2013 neu mit CHF 46 800.00 und zusätzlichen Pauschalspesen von CHF 7200.00 pro Jahr entschädigt. Der Betrag wird monatlich ausbezahlt und jährlich automatisch der Teuerung angepasst.

ANTRAG DES GEMEINDERATES

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Das Gemeindepräsidium wird im Teilzeitanth mit 50%-Pensum geführt.
2. Die Ergänzungen zur Besoldung des Gemeindepräsidiums sind in das Reglement über die Entschädigung von Behörden und Kommissionen in der Gemeinde Reichenburg einzufügen.
3. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

PFLICHTENHEFT FÜR DAS GEMEINDEPRÄSIDIUM

1. Rechtliche Rahmenbedingungen

- 1.1 Übergeordnet gelten die rechtlichen Bestimmungen von Bund, Kanton und Gemeinde, insbesondere das Gemeindeorganisationsgesetz (GOG) und weitere Gemeindereglemente.
- 1.2 Sämtliche Personenbezeichnungen beziehen sich gleichermaßen auf Frauen und Männer.

2. Pflichten und Kompetenzen

- 2.1 Der Gemeindepräsident leitet die Gemeindegeschäfte, vollzieht die Beschlüsse des Gemeinderates und erfüllt die ihm durch kantonales Recht übertragenen Aufgaben (§ 51 GOG).
- 2.2 Er führt die Arbeits- und Terminplanung für die Gemeinderatsgeschäfte, steuert die sachliche und zeitliche Dringlichkeit und koordiniert die Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde.
- 2.3 Der Gemeindepräsident führt und koordiniert die Belange der Information und Kommunikation. Er wird dabei von den Gemeinderäten als Ressortvorsteher sowie vom Gemeindeschreiber unterstützt.
- 2.4 Der Gemeinderat ist das vollziehende und verwaltende Organ der Gemeinde. Er vertritt die Gemeinde nach aussen. Der Gemeindepräsident führt mit dem Gemeindeschreiber namens des Gemeinderates die rechtsverbindliche Unterschrift (§ 31 GOG).
- 2.5 Kann der Gemeinderat nicht rechtzeitig einberufen werden, so ist das Gemeindepräsidium zu vorsorglichen Verfügungen und Anordnungen verpflichtet. Für die Stellvertretung gilt § 52 dieses Gesetzes. Solche Verfügungen hat er dem Gemeinderat in der nächsten Sitzung zur Genehmigung zu unterbreiten (§ 53 Abs. 1 + 2 GOG).
- 2.6 Seine Aufgaben und Kompetenzen sind wie folgt beschrieben:
 - a) *allgemeine Aufsicht über alle Verwaltungsabteilungen, die Geschäftszweige des Gemeinderates und der Kommissionen;*
 - b) *eröffnet, leitet und schliesst die Verhandlungen der Gemeindeversammlung. Er sorgt für Ruhe und Ordnung und weist Personen, welche die Verhandlungen stören, weg (§ 21 Abs. GOG); er stimmt in der offenen Abstimmung nur bei Stimmengleichheit (§ 28 GOG).*
 - c) *leitet die Verhandlungen des Gemeinderates. Er nimmt an den Abstimmungen und Wahlen teil und trifft bei Stimmengleichheit den Stichentscheid (§ 35 GOG);*
 - d) *trägt Sorge für die ordnungs- und zweckmässige Koordination der gesamten Verwaltungstätigkeit;*
 - e) *Anordnung und Überwachung der Ausführung der Beschlüsse der Gemeindeversammlung und des Gemeinderates;*
 - f) *Vorbereitung der Geschäfte für die Sitzungen des Gemeinderates und der Gemeindeversammlung;*

- g) *er führt pro Jahr mit jedem Gemeinderat ein Standortbestimmungsgespräch und eruiert, wie weitere Verbesserungen erzielt werden können.*
- h) *Auf schriftliche Anfragen (Mail oder Post) erfolgt spätestens innert 48 Stunden eine erste Stellungnahme.*

- 2.7 Der Gemeindepräsident ist verantwortlich für die «Gemeindeentwicklung, Strategie und Information». In dieser Funktion pflegt er gute Kontakte zur Industrie und zum Gewerbe und setzt sich für eine nachhaltige Entwicklung der Wirtschaft unserer Gemeinde ein.
- 2.8 Er bearbeitet Angelegenheiten, die keinem Ressort zugewiesen werden können und übernimmt Spezialaufgaben, welche ihm von den Behörden der Gemeinde oder von übergeordneten Instanzen (Bund, Kanton) zugewiesen werden.
- 2.9 Der Gemeindepräsident vertritt den Gemeinderat nach aussen. Er nimmt als Repräsentant der Gemeinde Reichenburg an Anlässen teil, übermittelt dort Grussadressen des Gemeinderates und hält Ansprachen. In diese Aufgabe kann er auch den Gemeindevizepräsidenten einbinden.
- 2.10 Von Amtes wegen nimmt er an den Treffen mit dem Bezirksammann und der Gemeindepräsidenten der March teil.
- 2.11 Er fördert den Kontakt und die Zusammenarbeit mit den Gemeinden der Region, mit Zweckverbänden sowie mit dem Kanton.
- 2.12 Er legt zusammen mit dem Gemeinderat jeweils bis Ende Februar einen Jahresbericht vor, der einerseits in summarischer Form Auskunft über die Aktivitäten und die Geschäfte des Gemeinderates im abgelaufenen Jahr gibt und andererseits vorausschauend die Aktions-schwerpunkte des laufenden Jahres aufzeigt.
- 2.13 Er hat das Recht, an allen Sitzungen der Kommissionen, denen er nicht als Mitglied angehört, mit beratender Stimme teilzunehmen (§ 48 GOG).
- 2.14 Er kann vom Gemeinderat in weitere Gremien delegiert werden.
- 2.15 Er kann dem Gemeindevizepräsidenten einzelne präsidiale Aufgaben übertragen.

3. Aufgaben und Pflichten des Gemeindevizepräsidenten

- 3.1 Der Gemeinderat wählt aus seiner Mitte den Vizepräsidenten, der bei Abwesenheit oder Verhinderung den Gemeindepräsidenten in dessen amtlichen Obliegenheiten vertritt. Ist auch der Vizepräsident verhindert, so tritt das vom Gemeinderat bestimmte Mitglied des Gemeinderates an seine Stelle (§ 52 GOG).
- 3.2 Der Gemeindevizepräsident führt im Verhinderungsfall des Gemeindepräsidenten das Gemeindepräsidium und nimmt sämtliche Aufgaben gemäss diesem Pflichtenheft wahr.

NOTIZEN:

MERKBLATT TAGESKARTE GEMEINDE

Der Gemeinderat Reichenburg unterstützt den öffentlichen Verkehr und stellt für unsere Einwohner vier GA Tageskarten Gemeinde zur Verfügung.

Anzahl Karten : **4 Tageskarten Gemeinde**

Die einzelne Tageskarte ist unpersönlich und übertragbar und kann jeweils von einer Person benützt werden. Sie berechtigt am jeweiligen Geltungstag zu beliebigen Fahrten in der 2. Klasse auf den Strecken des GA-Bereiches.

Preis : **CHF 35.00 pro GA und Benützungstag**

Verkauf : **Gemeindekanzlei / Schalter der Einwohnerkontrolle**

Abgabe : **An Einwohner von Reichenburg und Auswärtige**

Reservation : **Telefon 055 464 30 60 oder online www.reichenburg.ch**

Reservierte Tageskarten müssen innerhalb von 3 Tagen bei der Gemeindekanzlei abgeholt und bezahlt werden. Die Abgabe der GA erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs der Reservierung.

Umtausch / Rückerstattung : **Ungebrauchte Karten werden nicht zurückerstattet.**

Gültigkeit : **2. Klasse**

Anwendungsbereich : **GA Streckennetz**

SBB, Postauto, Schiff, sowie in den meisten Schweizer Städten und Agglomerationen auch Tram und Bus.

Gutscheine : **Geschenkgutscheine sind bei der Gemeindekanzlei erhältlich.**

Für weitere Auskünfte steht das Personal der Gemeindekanzlei gerne zu Ihrer Verfügung.

Gemeinde Reichenburg
Gemeinderat

Gemeinde Reichenburg

Kanzleiweg, Postfach 242, 8864 Reichenburg, Telefon 055 464 30 60, Fax 055 464 30 69
info@reichenburg.ch, www.reichenburg.ch

Die Gemeindeverwaltung befindet sich zentral gelegen am Kanzleiweg 1 in 8864 Reichenburg (beim Mehrzweckgebäude).

Schalterstunden

Vormittag:	Montag – Freitag	08.30 – 11.30 Uhr,
Nachmittag:	Montag, Mittwoch, Donnerstag	14.00 – 17.00 Uhr
		Dienstag bis 18.30 Uhr
		Freitagnachmittag geschlossen



Gemeindekanzlei (Erdgeschoss)

- Allgemeine Dienste / Sekretariat
- Einwohneramt
- Gemeindeschreiber

055 464 30 60

Gemeindekassieramt (1. Obergeschoss)

- Gemeindekassier / Rechnungswesen
- Steueramt
- AHV-Zweigstelle
- Meldestelle für Todesfälle

055 464 30 70

Sozialdienst (1. Obergeschoss)

- Sozialberatungsstelle
- Fürsorge-Sekretariat

055 464 30 74

Bauverwaltung (Dachgeschoss)

- Bauverwaltung Hochbau
- Bauverwaltung Tiefbau + Umwelt
- Liegenschaftenverwaltung

055 464 30 62

Elektrizitätswerk (Dachgeschoss)

- EW-Kassieramt
- Betriebsleiter

055 464 30 75

E-Mail

Weitere Informationen finden Sie auf

info@reichenburg.ch
www.reichenburg.ch